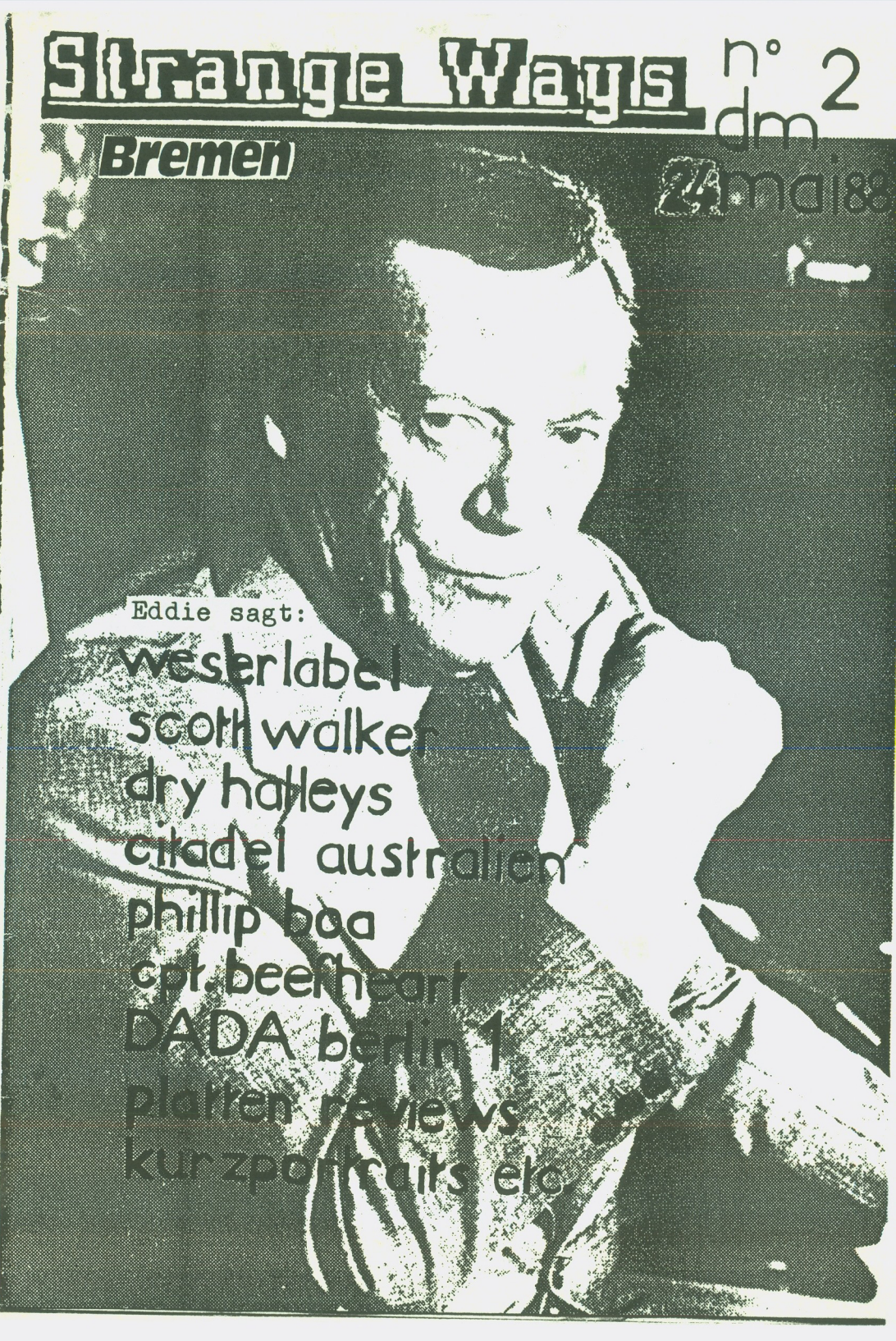
Strange Ways

n° 2

dm

Bremen

24 mai 88



Eddie sagt:

wesserlabel

scott walker

dry halleys

citadel australien

phillip boa

cpt. beefheart

DADA berlin 1

platten reviews

kurzportraits etc.

Nach dem Erfolg von M. WALKING ON THE WATER eine weitere, großartige Entdeckung auf dem FUEGO-Label!

FUEGO

Nach NICO, MARIANNE FAITHFULL, DANIELLE DAX eine weitere Dimension musikalischer Selbstandigkeit!

FIRST ALBUM: *FUEGO 1113*

Marie & The Wildwood Flowers

"...Dafür gehört sie Dank einer Stimme, die Emotionen transportieren kann, in die Kategorie, die Gänsehaut erzeugen kann!" FACHBLATT 2/88

"... Selten hat Musik einen solch atmosphärischen Stil!" NEWSLINE 5/88

"... alles gewürzt mit unerhört fesselnden und modernen Sound-Ideen!" LUI 3/88

"... Investigate!" UNDERGROUND/London 1/88

ROUGH TRADE

→ANZEIGE←

Im Vertrieb von: ROUGH TRADE REC. GmbH • Tel.: 02323-4755

Hallo,Leute!
Pünktlich zu Nettis Birthday hier nun also "Strange Ways" No.2.Erstmal vielen Dank für Kritik,Lob und die Erfolgswünsche.Feedback kommt gut!Häufigster Kritikpunkt war unser "persönlicher Stil",der aber auch vielen Leuten gefällt.Wir werden uns (jeder für sich) damit auseinandersetzen und sehen was dann dabei rauskommt.Heute nicht soviele Worte von dieser Stelle,nur die Bitte an die,die es können und das Heft sowieso immer kaufen wollen:MACHT EIN ABO!Es ist zwar nicht zu befürchten,daß wir den Bach runtergehen,aber Porto und Telefon kosten doch einiges(und ab und zu muß ich auch Salinos haben) - dafür wäre das toll.Außerdem können die ersten fünf sogar 'ne LP gewinnen.Ja,und danken will ich,zuallererst Carmen,die dadurch,daß sie meine Artikel getippt hat(die meisten),dazu beigetragen hat,daß ich meine anderen Sachen ohne größeren Stress auf die Reihe gekriegt habe,dann Überschall, EAR,dem Schlachthof und dem Lagerhaus(alle Bremen) und JAR-Music(Berlin) dafür,daß sie "Strange Ways" verkaufen(für weitere Tips sind wir dankbar) und nicht zu vergessen dem Bremer Blatt,dem Kursbuch,dem Kurier am Sonntag und Radio Bremen,die über uns geschrieben bzw. uns eingeladen haben.
No.3 erscheint um den IO.Juli,No.4 dann Ende August zur Breminale.

Gruß Lothar

ABO

Ein Abo kostet für 4 Ausgaben IO Mark,für 8 Ausgaben 2o Mark Schickt das Geld im Umschlag an:Lothar Gärtner,Mathildenstr.80,2800 Bremen I
auch Kontakt → Tel.0421/76665
Die ersten fünf Abonennten bekommen jeweils eine LP von M. Walking On The Water,aber nicht ohne was dafür zu tun.Die Frage lautet:Von welchem Song von welcher Band aus Milwaukee haben M.Walking On The Water ihren Namen abgeleitet.
Tip:steht alles in unserer ersten Ausgabe.

Inhalt: (u.a.!!!)

Das Weserlabel: S.5
Scott Walker: S.9
The Dry Halleys: S.20
Citadel (Australien): S.14
Phillip Boa: S.16
Captain Beefheart: S.23
Sunnyboys: S.7
Aztec Camera: S.13
Legendary Pink Dots: S.8
DADA-Berlin I: S.29
Sugarcubes: S.22
Honolulu Mountain: S.13
Marie & the Wildwood Flowers: S.18
Rumble o.t. Beach: S.19
Crawlin' Kingsnakes: S.25
Blumen ohne Duft: S.4
GRUMH...: S.4.
Plattenreviews: S.26

Mitwirkende an dieser Ausgabe:
Lothar Gärtner
Wolfgang Klebe
netti Klebe
Tom "the Perc"Redecker
Carmen Thomas

Strange Ways

"The Honeymoon is over" - Eddie Constantine (7" - Weserlabel/EfA) Na, naot ihr unseren "Coverboy" gleich erkannt? Wir konnten einfach nicht anders, wir mußten den guten alten Eddie als Aufreißer titelmäßig für Strange Ways verpflichten, er ist nun mal einfach umwerfend! Hört euch seinen Honeymoon an, ihr müßt Eddie dafür lieben, wie wir drei. Sooo schlecht kann die Welt im Grunde gar nicht sein, wenn sie solche Typen hervorbringt... Schnarmant, Biwuplä, die B-Seite "The Show must go on" singt übrigens ein gewisser Lemmy Caution... Die Band-Barbarella-perfekt! (wk)

Neuigkeiten, Termine, Tapes etc.....

Zwei Cassetten erreichten uns diese Tage, wobei erstere eigentlich schon in der letzten Nummer erwähnt werden sollte (sorry, Joschi!): **P.O.A.D.** (**Tim Schwarz** - Drums, **Thomas Gehle** - Guitars, **Joachim Hamann** - Bass, **Robert Schoof** - Lead Vocals) entstand, als sich zwei Hardcore- und zwei Metalmusiker trafen und beschlossen, was zusammen zu machen. Sie "verbinden Spaß und Spontaneität mit selbstverfaßten kritischen Texten". Sie nennen ihren wilden Sound Trashcore. Wer an ihrer gut produzierten Cassette (17 Minuten) interessiert ist, kann sie für 5 Mark + 1,90 Porto bestellen bei: Joschi Hamann, Klaus Groth-Straße 20, 2160 Stade..... Das zweite Tape kommt aus Hannover von der (jetzt) sechsköpfigen Band **Geteilte Köpfe** (Foto rechts), die neben Bass, Schlagzeug, Gitarre und Gesang auch Geige, Akkordeon, Sax und Trompete dabei haben. Sie wollen dem Popschrott neue Werte entgegensetzen, was ihnen auch gelingt mit ihren melodiösen Stücken, die sehr jazzig arrangiert sind und Folkanklänge beinhalten, auch tanzbar sind. Sie sind vielleicht irgendwo zwischen **Piirpauke** und **M. Walking On The Water** anzusiedeln, wenn das jemandem hilft. Gefällt mir gut, und wer Zeit hat, kann sich die **Geteilten Köpfe** am 25. Juni im "Phantastencafe" in Steierberg (irgendwo im Nienburger Raum) angucken, wo sie dann zu Gast sind. Gruß an Heiner von hier.....

Wölfi wird sich freuen, denn **The Wild Stares** kommen am 2. Juni nach Bremen, um dort gemeinsam mit **World Domination Enterprise** aufzutreten, und zwar um 21 Uhr im "Römer". Weitere Dates: 30.5. Hannover/BAD, 31.5. Hamburg/Kir... ...**Rain Parade** soll es wieder geben, in welcher Besetzung, kann ich im Augenblick noch nicht sagen.....Das Bremer Fanzine **Modern Ecstasy** kommt Anfang Juni mit Nr. 2. Für 3 Mark in Briefmarken bei: Jörg Deml (wieso meldest du dich nicht, wenn du es sagst), Burg Ring 46, 2800 Bremen 33 dammer .....

Straight, das Fanzine von **Kerstin** und **Sandra Grether** aus Eberbach, gefällt mir ausgesprochen gut. In Nr. 5 stand u. a. was über die **Chills**, die nach dem Interview gar noch Kerstins Lederjacke bemalten, über die **Ramones** und viel anderes, meistens Interviews. Straight c/o Kerstin und Sandra Grether, Neckarstraße 4 (Hinterhaus), 6930 Eberbach.....Gerade komme ich von einer kurzen Reise wieder, die mich zum Abschluß auch in meine Heimatstadt Stade führte, wo am 9.4.88 ungefähr eine Art Festival stattgefunden hat, für das der Veranstalter, **International Sun Promotion**, unter anderem damit warb, daß zwei Mark pro verkaufter Eintrittskarte an die **Tierhilfe** gehen sollten. Da in Stade sonst nicht besonders viel los ist, zahlten (trotz uninteressanter Gruppen) ca. 600 Leute Eintritt, was für die Tierhilfe immerhin 1200 DM bedeutet hätte. Der Veranstalter sagte dem Verein aber nur einen Betrag von 80 Mark zu (der aber auch noch nicht eingetroffen ist), nachdem ihm unglaubliche Geschichten eingefallen waren, wofür er das Geld benötigt. Daß ein Teil der Bands dort umsonst auftrat, damit die Tierhilfe noch extra 'n paar Mark hat, interessiert ihn nicht. Bands, hütet euch also vor International Sun Promotion, da seid ihr in mieser Gesellschaft!.....

Sw/l5

BLUMEN OHNE DUFT

Viel fällt mir zu Duisburg, der Stadt, aus der die Blumen Ohne Duft kommen, im Augenblick nicht ein. Der MSV kickt (wenn auch in der Spitzengruppe) in der Oberliga rum, Bernhard Dietz bekommt nun irgendwann sein Abschiedsspiel, Heinz macht (wie ich hörte) seine zweifelhaften Späße immer noch auf Kosten anderer Leute, egal. Dann gibt's dort die einzige Straßenbahn (nach D'dorf) mit Speisewagen und seit etwa 1983 die Kapelle Blumen Ohne Duft, einen abgedrehten Sechsmann-Haufen, der auf seinen Platten alles verbrät, was der Rock'n Roll herzugeben hat. Sie mixen auf überzeugende Art Country und Psychobilly mit Rock, Metal, Trash und Dancefloor-Elementen und knallen dies dem Hörer mit einer Selbstverständlichkeit um die Ohren, daß dem nichts anderes übrigbleibt, als zu nöhlen: "Wahnsinn, Mann!"

Die Neubauten/Big Black/Swans-Fraktion war von der THE FAMILY-EP und dem aktuellen THE BEDROCK MASSACRE-Album (beide Sratch'n Sniff/EfA) genauso angetan wie die anderen, die sich mehr mit den Sixties- bzw. Garagensachen anturnen. Blumen Ohne Duft - eine Band für alle? Wohl nicht, dazu sind sie zu wild. Aber wer die Gitarren hart und dreckig braucht, ist hier richtig. Geil, wie Sänger Cash Bodenstein den Stooges-Klassiker "I Wanna Be Your Dog" hinrotzt. Dieses Cover (von der FAMILY-EP) hat absolute Existenzberechtigung. Die BEDROCK MASSACRE-LP vom Beginn dieses Jahres enthält bis auf "I Wanna Be Your Dog" alle Titel der EP und ist eine der heißesten BRD-Scheiben von '88 bisher. Stark und Dancefloorgeeignet der Ho-Chi-Minh-Mix von "Abott & Costello Meet The Family" und "Lose Control". Oder die Knaller "I'm The Law", "Batwoman" und "Bad Girls Go To Hell". Auch das dramatische "The World Is Yours" - erste Sahne.

Außer den beiden genannten Scheiben gibt es (wohl nicht mehr) noch die Mini-LP HOW TO ESCAPE von '85. Davor war die Band auf dem WUNDER GIBT ES IMMER WIEDER-Sampler zu hören. (Lothar)

à;GRUMH... von W. 3 GNAGFLOW

Unser lieber Freund Joost (Panic in Slumberland) und unsere liebe Freundin Kiwi aus Wuppertal (wupp, wupp) besuchten uns neulich für ein paar Tage hier in Bremen (brem, brem), und es war richtig so! Neben vielen Dingen, die euch einen feuchten Kehricht angehen, taten wir auch folgendes: Wir hörten einen Lifemitschnitt eines à;GRUMH...-Konzertes, of corse on my famous japanese Tapedeck... Ich hingegen bin seit geraumer Zeit im Besitze ihrer letzten LP "Black vinyl under cover" .

Joost und Kiwi erzählten uns, meine lieben geduldigen Leser, bei einem à;GRUMH...-Gig in Aachen hätte Herr P 4 LASCAP Herrn S 3 EVETS vor versammelter Mannschaft auf der Bühne (es kann auch umgekehrt gewesen sein) in eindeutig homosexueller Absicht von hinten (sic!!!) ins Gesäß begattet. Erwartet jetzt bitte keinen wie auch immer gearteten Kommentar von mir! Hetero-Sex rules ok!!!

Ihre LP, die wie gesagt "Black vinyl under cover" heißt, möchte ich euch jedenfalls sehr ans Herz legen, ihr guten Menschen, da sie ja doch genau das bietet, was wir alle seit geraumer Zeit suchen und brauchen: Abgedrehte Mucke für ausgeflippte Köpfe! Natürlich nicht sooo abgedreht wie sie life sind, aber immer noch abgedreht genug, um eure niedlichen WG-Zimmerchen koppeister zu schmeissen, ohne, daß ihr es merkt...

Mein Gott, wo soll das alles enden?? Herr S 3 EVETS fordert im Innentext des LP-Covers alle "dicken und behaarten Männer" auf, sich doch bitte bei ihm zu melden. Was weitere und detailliertere Infos bezgl. Herrn S 3 EVETS Absichten betreffs der vier bis sieben dicken und behaarten Männer unter unseren Lesern angeht, wenden Sie sich bitte an die auf dem Cover der à;GRUMH...-LP angegebenen Adresse. Was es doch nicht alles gibt, nicht wahr? Ihr Guten? Meine Fresse...

a;GRUMH-BLACK VINYL UNDER COVER (Play It Again Sam/SPV)

WESER LABEL

They are the Champions!

(nicht nür) FUNPUNK aüs Bremen!

von Wolfgang

Eines Tages im Sommer 88 (er fand im April statt und dauerte 2 Tage) fuhren Lothar und ich den guten Claus Fabian besuchen. Fabsi, Netti und ich kennen uns nun schon an die 1o Jahre, holten Netti und ich doch seinerzeit ZK, wo Fabsi trommelte und die Tote Hose Campino "sang", zu jenem legendären Buchtstraßenkonzert mit eben ZK, Male, Active Edge und Young Savage, wo ich dem seligen Ego N. in Notwehr mein Bier über den Scheitel kippen mußte. (Ja, ja, Schnee von vorgestern, ich weiß...) Fabsi gefiel es damals in Bremen so gut, daß er wenig später seine Klamotten in D'dorf packte und hierher übersiedelte. Ja, liebe Freunde, unsere elegante Stadt steht jedem charmanten und talentierten Musiker jederzeit offen.. Wiederum wenig später gründete er die Mimmi's ('82), jene berühmte Damenkapelle mit ihm als Sänger und einzigem männlichen Wesen.

Und -siehe!- sie schrieben, etwas verfrüht zugegebenermaßen, das wunderhübsche "Deutscher Meister wird der SVW" und gründeten zwecks Veröffentlichung das mittlerweile berühmte Weserlabel. Der Labelname versteht sich von selbst, denn was hätte z.B. ein Elbelabel in Bremen verloren. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, am allerwenigsten der gute Claus daß daraus in Bälde mehr entstehen würde. Aber nachdem sich erstmal die "Hostages of Ayatollah" den Namen "Weser Label" ausgeliehen hatten, kam eines zum anderen und aus der "Eintagsfliege" entwickelte sich in den letzten sechs Jahren ein ansehnlicher Brummer. Neben den nach wie vor aktiven Mimmi's, die ein kurzes Zwischenspiel als "Bad Ladies and the Wild Lovers" eingelegt hatten, und ihre vorerst feste Besetzung in Fabsi, Elli, Sylke und Lars gefunden haben, sind mit dem Label mittlerweile illustre Namen verbunden: Stunde X, Goldene Zitronen, King Rocko Schamoni, (vorübergehend) Rumble on the Beach, Barbarella, u.a., nicht zu vergessen unser Coverboy, the one and only Eddie Constantine, der große Lemmy Caution!

DIE MIMMI'S

Bundesweit (und darüber hinaus) wurde das Label bekannt durch das herrliche "Am Tag als Thomas Anders starb" von den Zitronen, das ungeheure Reaktionen und Emotionen in der deutschen Teenie-Landschaft und ihrem Zentralorgan "Bravo" verursachte. Witzigerweise war die Single bereits fast 1/2 Jahr auf dem Markt, niemand nahm Notiz davon, bis die Bildzeitung darauf einstieg, so richtig auf die Zitronen losschlug und sie

DIE GOLDENEN ZITRONEN

-logischer + dankenswerterweise- erst so richtig pushte. Die Bravo griff die Story auf + startete die größte Teeniebefragung aller Zeiten: Wer soll denn nun sterben, unsere Lieblingssangesschwuchtel oder diese Hafenstraßenpunks? Wer da mitreden wollte, und das wollte natürlich jeder Teenie, mußte sich die Scheibe besorgen, und so wurde ein Hit geboren. Wie das Schicksal so spielt und wozu Bild/Bravo manchmal gut sein können... Später machten sich die Zitronen eine Menge neue Freunde mit ihrem "Für immer Punk", wo halb Punkdeutschland von den Toten Hosen bis zu Slime mitwirkte. Dieses Stück bestach u.a. durch äußerst lyrische Textpassagen wie z.B.: "12 Meter lang müßte er sein, 12 Meter lang...".

Ein weiterer Meilenstein in der Labelgeschichte war sicher auch "Befreit Martin Semmelrogge" von Stunde X aus D'dorf, Rocko Schamoni, den "King" vergißt man nie wieder, wenn man ihn einmal gesehen/gehört hat usw. usw... Die aktuellen Weser Label - Scheiben haken wir unter der Rubrik Platten"tips" (was für ein dämliches Wort!) ab, so z.B. die sehr dufte Stunde X LP "Graf Porno reitet für Deutschland" und die neue Maxi von den Zitronen. Dabei dann auch die Single von Old Eddie Constantine. Fabsi fand das Tape mit "The honeymoon is over" übrigens bei Barbarella im Übungsraum und erfuhr, daß keine Firma sich dafür interessierte. Und so kommt man zu sowas... Wer Eddie übrigens neulich in der ZDF-Hitparade erlebt hat, gesehen hat, wie er papstmäßig den Boden küßte und vor Charme sprühte, mußte ihm -wie wir- erliegen! Ein irrer Typ, hört seine Platte...

Mit Fabsi reden kann man sicher auch die nächsten Jahre nicht, ohne die Barschel-Tshirt-Geschichte durchzuhecheln. Ein paar Bemerkungen dazu auch an dieser Stelle: Ursprünglich hatte Fabsi den Vorschlag, mit einem Tshirt zum Fall Barschel "Stellung zu beziehen", rundweg abgelehnt. Erst nachdem die Mimmi's bei Konzerten in der Schweiz massiv als die "Deutschen Barschelschweine" angepöbelt wurden und sie aus der Presse, die man laut Fabsi auf Tour wesentlich intensiver konsumiert, entnehmen konnten, wie die Ehrenworte platzten und Barschel von seinen eigenen Parteigenossen skrupellos und eiskalt faliengelassen wurde, und schließlich nach der äußerst stressigen Tour wieder zuhause (und nervlich am Ende) waren, entschlossen sie sich zum "Wann gehen die anderen baden?". Sie lassen von den Shirts jeweils etwa 150 Stück fertigen, die mit dem Barschelphoto wurden noch nicht einmal alle verkauft. Eine Menge Prozessiererei für das Ding, denke ich... Mit dem darauf folgenden Wahnsinnswirbel konnte Fabsi weiß Gott nicht rechnen und der Gerichtskram legte die Labelarbeit zeitweise fast lahm. Es gab allerdings auch jede Menge Claus-Fabian-Interviews mit Zeitungen, von denen Fabsi niemals einen Typen gesehen hat. Die deutsche Presse, meine Fresse... Der Schwank scheint jetzt allerdings zuende gepielt zu sein, es ist lediglich noch nicht ganz klar, was die Witwe noch in petto hat. Gute Propaganda, so oder so, gab es durch das Theater alle mal!

Ein paar Worte möchte ich schließlich noch über die neue Mimmi's-Single loswerden:

"Gebt den Faschisten keine Chance" heißt die A-Seite und sie hat in den entsprechenden Printmedien für einige Irritationen gesorgt. Es sollte a)gesagt werden, daß das Weserlabel jetzt keineswegs ein Politlabel werden wird, der Schwerpunkt ist nach wie vor Fun, Fun, Fun. Es war den Mimmi's, gerade in der jetzigen Zeit, mit dem verheerenden Ergebnis der Bürgerschaftswahl, ein Bedürfnis, ganz klar und unmißverständlich Stellung zu beziehen und ich denke, das ist ihnen gelungen! B)wird den Mimmi's -wie ich finde, zu unrecht- vorgeworfen, der Text sei zu primitiv. Man muß einfach in die Überlegungen mit einbeziehen, daß ihre Konzerte zu einem großen Teil von Kids besucht werden, die kaum politische Erfahrung haben, denen es auf ihren Spaß ankommt und denen man mit dialektisch ausgefeilten Texten gar nicht erst zu kommen braucht. Die Mimmi's haben, und das kann ich gut verstehen, mitnichten die Absicht, der neue DKP-Agitations-und-Propaganda-Chor zu werden. Sie wollen ihren Fans einfach ganz deutlich und unmißverständlich klar machen: In der Frage nach rechts oder links gibt es kein lavieren, wir stehen auf genau diesem Standpunkt, ein für alle mal! Ich stehe auf die Single!

PS!: Ich habe diesen Artikel mit Werder angefangen und höre damit auch wieder auf. Gestern ist Werder in Frankfurt vorzeitig Meister geworden. Von uns aus: Glückwunsch! Wir haben es ja eigentlich immer gewußt. Welch ein Triumph eines Vereins ohne den dicken Schotter im Rücken über die im Geld ersaufenden Bayern!

SUNNYBOYS

von Lothar

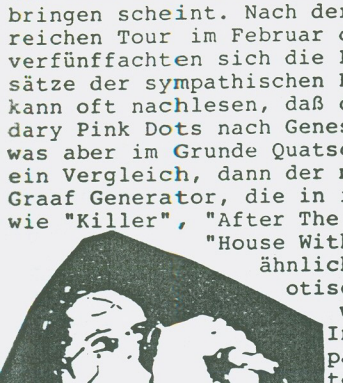
Trotz unzähliger guter neuer Scheiben ist es ein Stück (und die dazugehörige LP) aus dem Jahre '81, das mir z. Z. die Freudentränen in die Augen treibt: "Alone With You" von der gleichnamigen Debüt-LP der Sunnyboys (Jeremy Oxley - Guitar/Vocals, Richard Burgman - Guitar, Peter Oxley - Bass, Bil Bilson - Drums und als Gast Steve Harris - Keyboards) aus Sydney, ein Popsong hochkarätigsten Kalibers, für den die Abteilung Gitarrenpop zwar zutrifft, aber auch falsche Vermutungen zuläßt. Die Sunnyboys haben die Härte eines Iggy Pop und Melodien, die ohrwurmig wie die der Beatles sind. Auf der SUNNYBOYS-LP sind 12 Stücke, mal hart, wie z. B. "Tunnel Of Your Love", und "I'm Shakin", mal etwas lockerer, wie schon genanntes "Alone With You" und "My Only Friend" oder langsamer, mit Orgelbegleitung, wie "Liar" und "Gone". Alle 12 Songs haben Biß, berühren, machen an. Und süchtig! Ich habe die Sunnyboys durch den AUSTRALIAN UNDERGROUND-Sampler kennengelernt (ich suche noch ein Exemplar und würde einiges dafür abdrücken - melden!), wo sie mit "The Seeker" und dem unglaublichen "What You Need" vertreten sind, und war seitdem hinter ihren Scheiben her.

Vor ein paar Wochen kriegte ich das Doppelalbum DAYS ARE GONE (hi, Bulti!), das aus der SUNNYBOYS-LP und dem zweiten Album INDIVIDUALS besteht. Die zweite LP erreicht nicht die Klasse der ersten, ist aber dennoch hörenswert, vor allem das hübsche "It's A Sunnyday" und das im Ohr bleibende "You Need A Friend". DAYS ARE GONE erschien auf dem französischen Closer-Label und ist gar nicht mal teuer (was bei Aussie-Sachen oft der Fall ist).
Die anderen Scheiben kenne ich noch nicht. Die dritte LP GET SOME FUN soll es nicht bringen, die Abschieds-LP REAL LIVE (die gut sein soll) habe ich bestellt, aber noch nicht bekommen. Irgendwann werdet ihr sie bei den Plattenkritiken finden.
In Australien waren die Sunnyboys recht bekannt, bei uns redet man erst jetzt (viel zu wenig) über sie. Du auch?

PS:Gerade kriegte ich mit,daß die Sunnyboys (mit einem neuen Bassisten) wieder existieren,sogar wieder touren.Es ist ab sofort wieder erlaubt auf neues Vinyl zu hoffen, was aber noch dauern wird.

LEGENDARY PINK DOTS

Die vor etlichen Jahren von England nach Holland (Amsterdam) emigrierten Legendary Pink Dots (nur Geiger Patrick Q. Paganini lebt noch in seiner Heimat) bleiben sich mit ihrem merkwürdigen, psychedelischen Sound seit Jahren selbst treu, was nun auch die verdiente Ernte einzubringen scheint. Nach der erfolgreichen Tour im Februar dieses Jahres verfünffachten sich die Plattenumsätze der sympathischen Band. Man kann oft nachlesen, daß die Legendary Pink Dots nach Genesis klingen, was aber im Grunde Quatsch ist. Wenn ein Vergleich, dann der mit Van Der Graaf Generator, die in ihren Songs wie "Killer", "After The Flood" oder "House With No Door" ähnlich z. T. chaotische und z. T. wunderbare Instrumentalpassagen hatten. Von Edward Ka-Spel, Patrick Q. Paganini und ihren vier Mitstreitern an Gitarre, Bass, Electronics, Synthie erschienen in den letzten Monaten ein paar Platten, die mir in der kalten Zeit echte Freunde geworden sind. Speziell meine ich hier die LP ANY DAY NOW mit dem 10minütigen "Waiting For The Cloud" (mein Pink Dots-Fav), ein Stück wie - in der richtigen Stimmung - eine Reise und die Compilation-LP STONE CIRCLES mit insgesamt 8 Stücken aus den verschiedenen Band-Dekaden, darunter das überwältigende "Curious Guy" und das bisher unveröffentlichte "Gladiators Version Apokalypse". Der Sound der Legendary Pink Dots wird geprägt durch das Geigenspiel des klassisch ausgebildeten Patrick Q. Paganini und Edward Ka-Spels Gesang, der in den verschiedenen Variationen



mal nach Peter Hammill, mal nach frühem David Bowie klingt.
Einzig störend beim Gig hier in der "Schauburg" fand ich das Fehlen eines lebendigen Schlagzeugers, der die schnelleren Songs wie "Curious Guy" sicher bereichert hätte. Der Gig war aber sonst total okay, auch wenn Edward Probleme mit der Stimme gehabt haben soll.
Dann gab's Anfang des Jahres noch die Maxi-EP "Under Glass", die mit "The Light In My Little Girls Eyes" wieder einen meiner liebsten Pink Dots-Titel enthält. Auch "The Plasma Twins" gefällt mir gut. Leider ist der Titelsong zu lang(-weilig), was diese Platte nicht gerade empfehlenswert macht.
Die Band geht demnächst auf US-Tour - mal seh'n, wie die Amis darauf reagieren.
Edward Ka-Spel hat zusammen mit Skinny Puppy-Keyboarder Cevin Key noch das Projekt The Tear Garden laufen, von dem in diesem Jahr die LP TIRED EYES, SLOWLY BURNING (Nettwerk/SPV) erschienen ist. Weiß Gott kein Meilenstein, doch das sehr lange "You & Me & Rainbow" ist mit seinen wahnwitzigen Keyboardpassagen eine Klasse für sich.
Im Herbst wahrscheinlich erscheint dann eine weitere Platte von Edward Ka-Spel, diesmal zusammen mit Susanna Mahnken (hi!), die Akkordeon spielen wird. Wenn ich alles richtig behalten habe, spielt Susanna auf der Platte klassische Themen, u. a. von Tschaikowsky. Wir sind gespannt.
Die Scheiben der Legendary Pink Dots erscheinen bei Play It Again Sam/SPV.

Volker

PS:Kurz vor Toresschluß erreichte mich noch ein Brief von Reinhard Nikolai aus Burgdorf,einem großen Legendary Pink Dots-Fan,der das Hannover-Konzert der letzten Tour mitgeschnitten hat(die Band weiß davon und kriegt auch die Knete).Es ist erhältlich als C 90 Cassette(im Plasticcover) für I4 Mark bei:Teddy Bear Production,c/o R.Nikolai,Depenarer Weg 25,3I67 Burgdorf oder bei JAR-Music-Independend-Tapes& Records Limastr.I8,I000 Berlin 37.
Reinhard sucht auf diesem Wege auch die Mitschnitte der Pink Dots-Gigs '87(HB-Römer) und '88(HB-Schauburg). Zum Tausch hat er u.a. auch ältere Pink Dotes-Tapes anzubieten.Das neue heißt übrigens DOT TO DOT.

The Fabulous SCOTT WALKER

-MUSIC SHOULD BE A MYSTERY-

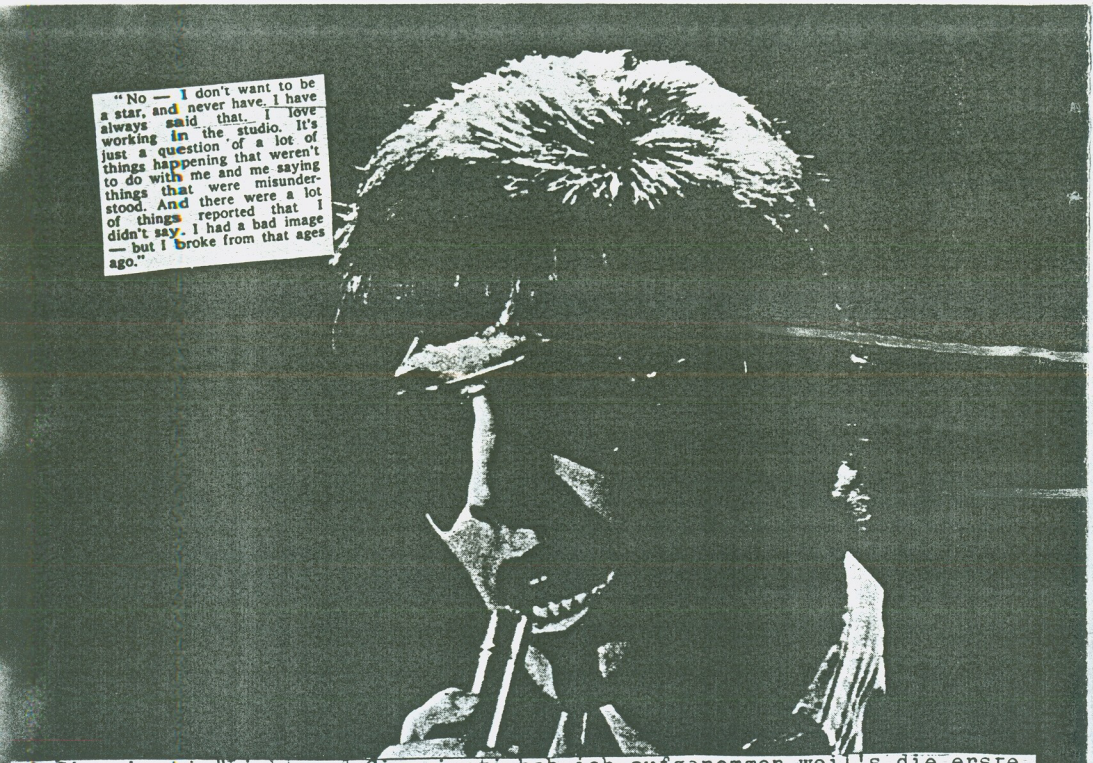
...and giant heads lock constellations:
Albert war hier,kam und während er dort am Fenster stand,faßte Mersault mit schüchterner Handbewegung sanft in Richtung seiner Schulter,ohne das er sie jedoch berührte.Indes,die Augen waren nicht mehr im gewohnten Licht zu großen pulsierenden Kreisen erleuchtet.Sie wurden unmerklich still und stiller. Mersault zog unbemerkt seine Hand zurück,öffnete sie gedankenverloren,sodaß seine Fingerspitzen sich sehnsuchtsvoll streckten.Sein Herz klopfte im Takt des Lidschlages und verlor sich endlich im ewigen Blau des gewesenen Tages...

für Sonny

Noel Scott Engel -ein Mensch im Treibsand Zeit,kam 1964 mit John Maus und Gary Leeds,als Bestandteil der bis dahin noch unbekannten Walker Brothers aus USA nach GB. Es wäre unehrlich zu behaupten, die Walker Brothers seien eine der herkömmlich gewachsenen '60 ger Gruppen gewesen.Sie waren we weder im Lager der unermüdlich aus allen Ecken des britischen Landes sprudelnden Popmania Bands anzusiedeln,noch hätte man sie in die öligen Gefilde etwa eines Engelbert oder Tom Jones Areals stecken dürfen.Im Zuge des voluminösen Phil Spector Sounds legten sie ihre,mit Streichern schwer beladenen Liebeslieder und Balladen einer zwischen Vietnam Krieg und nach den Urtiefen der menschlichen Daseinsberechtigung suchenden,zerissenen Jugend vor.Eine empfindsame Saite, an der sie mit ihrer Musik rührten verloren sein zwischen Tagtraum, Sehnsucht nach Endlosigkeit,Beziehungskampf der Geschlechter und der geheime Gedanke einer genialen Liebe,die ohne atemholen bestehen könnte.Wichtigstes Instrument dieser Band,die im eigentlichen Sinne nie eine Band war,sie bestand aus zwei Sängern und Gary als Schlagzeuger,war die Stimme Scott Walkers:eine raumanfüllende dunkelschimmernde schwingende Woge.Aufgewachsen in California, interessierte er sich für progressive jazz,las viel von Kerouak. "Ich lernte Gitarre und wurde irgendwann ein gutbezahlter Bassmann.Habe viel in Clubs gespielt und viele Kunstler begleitet,so z.b. die Righteous Brothers und Tina Turner."Bei diesen sessions traf er schließlich auf John Maus. Irgendwie ging er zwischendurch noch zur Walt Disney's art school. "Das hat mich fast umgebracht. Früh aufstehen,zur Schule,Hausarbeit und nachts arbeiten.Um neun fingen wir an und machten durch bis vier.Dann war da noch meine Freundin - ich hab kaum Schlaf gekriegt und fühlte mich als Zombie.Dann bin ich auch oft garnicht erst zur Schule gegangen, um sessionarbeit machen zu können. '63 hab ich bei dem Routers Hit Let's Go mitgespielt." Mit John Maus verband ihn das Abenteuer Musik. "Eigentlich wollte ich immer ein Musiker sein.Ich liebe Musiker.Sie sind die faszinierendsten Leute auf der Welt." Gemeinsam beschlossen sie die Walker Brothers ins Leben zu

rufen, nannten sich John und Scott Walker. "Ich fand es immer schade, das ich keinen Bruder oder eine Schwester habe, ich habe dadurch heute keine Wurzeln." Gary Leeds, der in London schon mit P.J.Proby zusammengearbeitet hatte, kam etwas später zu den Walkers dazu. Scott wollte unbedingt aus Amerika fort. "Die US waren die Hölle für mich. Ich wollte um jeden Preis nach Europa. Amerika ist das Land der Tranquilisers, und eine ganze Menge von Cliches über das Leben dort sind einfach wahr. Du kannst die US nicht ändern, weil sie materialistisch sind, jeder dort wird durch Maschinen beeinflusst. Das macht mir alles Sorge, was wird aus der Welt - das hat nicht erst seinen Ursprung in der Ermordung Kennedy's, nein das Leben ist sehr rauh. Das Einzige, was ich tun kann, ist daran zu arbeiten, mich soweit aufzubauen, und auch die Leute, die mir nahe sind, durchzukommen, in der bestmöglichsten Art und Weise." Nachdem sie als Walker Brothers das erste Mal in Ready Steady Go, eine der damals populärsten Popshows im TV - mit der großartigen Cathy Mc Gowhan als Moderatorin - waren, baute sich ihr Erfolg beständig auf. Dieser Erfolg aber zerrte mehr als alles andere an den Nerven. "Ich habe gemerkt, die Leute mögen uns aus den völlig falschen Gründen. Diese Hysterie und das Gekreische, nicht nur im Publikum, auch im Office, das hat mir den Rest gegeben. Ich habe gearbeitet wie verrückt. Die Anderen haben die Dinge genoswen. Und dann machte es mich regelrecht wütend, das die Leute die Musik nicht ebenso schätzten, wie unser Image. "Die Erfolgsquote der Walkers lag zeitweilig über der der Beatles. Sie waren permanent unterwegs, spielten auf etlichen Festivals, so z.b. '67 im Finsbury Park Astoria mit Cat Stevens, Jimi Hendrix und Engelbert. "Weißt du," sagt John im gleichen Jahr, "wir tragen auf der Bühne keine teuren Klamotten, dann wir haben sie nicht länger als fünf Minuten auf dem Leib und wir wechseln uns mit dem Anziehen hinter der Bühne während des Autritts ab." Nach einer erfolg und umfangreichen Japan Tour '68 splittete sich die Gruppe aus vielerlei Gründen. Das Management

spielte einen gegen den anderen aus. Dadurch sprachen Scott und John jahrelang nicht miteinander. Zu den schönsten Walkers Stücken zählen für mich Lines, Land of thousand dances, Another tear falls, my ship is coming in und ganz besonders no Regrets, ein Produkt der Reformierung der Band 1975, der nach Nite Flights, ein einzigartiger Traumflug über verschneite Seelen-Landschaften-Lothars favourite - '78 jedoch ein erneuter und endgültiger Split nachfolgte. Während John und Gary mit verschiedenen Erfolg versuchten Solokarrieren aufzubauen, tat Scott nichts, vergrub sich in seiner Wohnung, hörte Klassik und las, bis er Jaques Brel entdeckte. "Brel war das größte Sprungbrett für mich und meine Songschreiberei. Er gab mir die Gewißheit, das ich ein guter Schreiber werden kann. Ich war absolut begeistert von ihm. Meine deutsche Freundin zu der Zeit hat mir all diese phantastischen Platten mitgebracht. Ich wollte diese Sachen unbedingt übersetzt haben, um sie dem englischen Publikum vorstellen zu können. Zwischen '67 und '69 veröffentlicht Scott vier Alben (Scott 1-4) und zwischen '68 und '69 drei Singles. (Jackie, Joanna und Lights



of Cinncinati."Lights of Cinncinati hab ich aufgenommen,weil's die erste Melodie in diesem Jahr war,die ich gehört hab und mir gefiel.Die Leute werden sagen-Yeah,er hat eine gute Stimme,aber ich wette er kann keine quality standards singen.-Ich denkeaber,das es mir ganz gut gelingt.Es war wie eine Gesangsprobe für mich und sicherlich für Leute die gerne meine Platten kaufen,etwas ungewöhnliches." Scott reist,hält sich in Amsterdam,Spanien,Griechenland,Israel,Portugal und Türkei auf.Dann wiederum isoliert er sich in seiner Londoner Wohnung,seine Angst vor Auftritten handicapt ihn zusätzlich.'69 hat er eine eigene TV show.Er bemüht sich unbekannte interessante Musiker zu präsentieren z.b. Casuals oder Cupids Inspiration.Die Show wird eingestellt,als Scott selbst daran Gefallen findet."Die ersten Wochen habe ich kaum genossen,dann wurde die Arbeit jedoch spürbar besser und bei der 5 und 6 ten Show machte es mir unglaublich viel Spaß.Es ist schon sehr bedauerlich,das sie die Show einstellten gerade als ich das Gefühl hatte,gute Arbeit für sie zu leisten."Scott schreibt.Über seine eigenen Kompositionen sagt er:"Ich schreibe meine Stücke ausschließlich für mich und ich halte sie selbst für eine sehr persönliche Angelegenheit.Ich hätte große Bedenken,würden sie von jemandem anderen gesungen,das sie nicht so interpretiert werden würden,wie ich sie gestaltet habe.Ich glaube es ist ähnlich,wenn ich Brels Lieder aufnehme.Aber Brel war mit der Mort Shuman Übersetzung einverstanden.Ich weiß,das er dagegen mit der Übersetzung von Rod Mc Kuens Übersetzung von if you go away absolut nicht zufrieden war."Scott lebt,wenn er in Amsterdam ist sehr zurückgezogen,hier kann er arbeiten.1970 erscheint seineLP Til the Band comes in,auf der Esther Ofarim Long about now interpretiert. 1984 erscheint dann noch ein musikalischer Meilenstein in Scotts Leben: Climate of Hunter."Meine größte Stärke bleibt,über das menschliche Element zu schreiben-das menschliche Herz-Ängste,Gefühle,Empfindungen.Das ist das Einfachste,nicht im Sinne von simple,sondern von klar."Ich weiß nicht,was Scott heute macht.Das er einen sehr ungewöhnlichen Vertrag mit Virgin hat,zeichnet ihn als das aus,was er ist-ein außergewöhnlicher Künstler,der seine Platten dann veröffentlichen kann,wenn er es für richtig hält.Für mich ist Scott ein Mensch mit einem wunderschönen Herzen.

netti

Honolulu Mountain Daffodiles

von Lothar

Joachim Pimento (Guitars) - Sohn eines Kautschuk-Plantagenbesitzers - Lord Sulaco (Vocals, Fuzz Guitar) - Ex-Gewinner der "Gefüllten Weinblätter-Meisterschaft" von 1969 - Zoe Zettner (Percussion, Fuzz Guitar) - entfernter Bekannter des Kammerdieners der Three Stooges - und Daiquiri J. Wright (Percussion, Fuzz Guitar) - ehemaliger Trapistenmönch (so die Sage) - das sind die Honolulu Mountain Daffodiles, die sich irgendwann in Mexico City trafen und ihre gemeinsame Liebe zum Wetten auf Springbohnen entdeckten. Und zur Musik. Im letzten Jahr erschien auf Zinger/SPV ihre erste LP GUITARS OF THE OCEANIC UNDERGROWTH, ein höllisches Gerät mit zermürbenden Gitarrenparts - ein Sound irgendwo zwischen Jim Morrisons "The End" und John Cales seltsamsten Sachen. Völlig irrsinnige Gitarren- und Keyboardexperimente in "Electrified Sons Of Randy Alvey" stehen gleichberechtigt neben "El Muerto" - mexikanisch/jazzig - und dem Höhepunkt der Platte, der Coverversion der Industrial-Folkrocker Pere Ubu, "Final Solution". Nun gab's aber nicht viele Leute, die in den Genuß dieses Albums kamen, also mußte noch eins nachgelegt werden, um das Interesse der Massen zu wecken. Es kann durchaus passieren, daß ihr im "Frühkurier" o. ä. "Also Sprächt Scott Thurston" zu hören kriegt, ein Stück, wie ich es von den Honolulu Mountain Daffodiles niemals erwartet hätte - es klingt doch sehr nach Michael Rother. Aber es muß auch gleich hinterhergeschoben werden, daß TEQUILA DEMENTIA ansonsten noch besser ist als GUITARS ..., und zwar deshalb, weil die Daffodiles zwei balladenartige Songs ("(I Feel Like A) Francis Bacon Painting" und "Collector Of Souls") mit auf das Album genommen haben, die auch auf John Cales Meilenstein PARIS 1919 nicht die Atmosphäre kaputtgemacht hätten. Wie gewohnt, sind auch wieder 'n paar Gitarrenheuler drauf. Fuzzmäßig - logo. Absolutes Highlight ist das 11minütige Titelstück, noch besser als "Final Solution". "Tequila Dementia" ist eine Gitarrenschlacht extremsten Ausmasses, so strong, daß es einen zerreißen würde, wäre da nicht das monotone Schlagwerk, das einen am Boden hält. Aufregend! Keiner, der den Anspruch erhebt, im Bereich Gitarrenunderground wissend zu sein, kommt an dieser Band vorbei.

AZTEC CAMERA

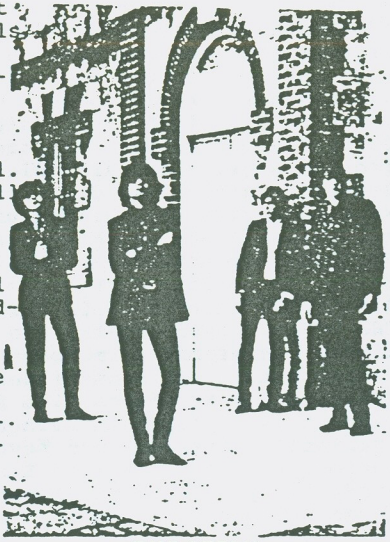
1983 war Roddy Frame(er ist Aztec Camera) wegen seiner ersten LP HIGH LAND,HARD RAIN drauf und dran in meiner Gunst in die Nähe des von mir verehrten Elvis Costello aufzurücken, denn mit seinem akustischen Romantic-Wave lief er bei mir offene Türen ein.Das von Mark Knopfler produzierte Nachfolgealbum KNIFE und der Gig in der "Markthalle"(HH) erhöhten gar noch meine Achtung vor den Songschreiberfähigkeiten des Schotten.Zwischen KNIFE und der aktuellen LP LOVE lagen drei Jahre,in denen Roddy Alkoholprobleme hatte,die er inzwischen in den Griff bekommen haben soll. LOVE ist eine einzige Enttäuschung, blöder Mainstream-Soul - nicht zu fassen.Früher hatte Roddy 'n großes Mundwerk und HIGH LAND,HARD RAIN ist eins der besten Songschreiber-Alben der letzten Jahre,jetzt hält er sich der Presse gegenüber zurück(oder ist es umgekehrt) und verschreckt seine Fans mit übelster Top-Forty-Mucke, perfekt produziert zwar,aber nicht mehr Roddy Frame.Er war wegen der Aufnahmen in den Staaten,was ihm überhaupt nicht bekommen ist,wahrscheinlich weil er dort zuviel Hip Hop/Soul-Radio gehört hat.Als er anfing, hörte er Scheiben von den Velvets und Bob Dylan - tu's wieder Roddy, eine Chance hast Du noch. (Lothar)

TAKE EVERYTHING - LEAVE NOTHING

Made in Australia

Citadel Records

Zuerst erreichte uns, die wir erst relativ spät auf die Platten des australischen Citadel-Labels aufmerksam wurden, die traurige Nachricht, daß die ersten dreißig Singles nun nicht mehr nachgepreßt werden. Kurz danach brach aber Jubel aus, konnten wir doch in den Listen unserer Plattenversände lesen, daß Citadel die Stücke als Compilation-DoLP wiederveröffentlichen will. Für etwa 40 Mark erstand ich dann bei Überschall hier in Bremen wenige Tage später das Doppelalbum TAKE EVERYTHING - LEAVE NOTHING, das jeden Pfennig mehr als wert ist. Was die Original-Singles mal kosten werden, brauche ich wohl niemandem zu erzählen. Citadel-Macher John Needham hat es sich bei der Zusammenstellung der Titel doch noch anders überlegt, so sind hier nicht nur Singles zu hören, sondern auch Stücke von Maxis, EPs und LPs verschiedener Citadel-Bands, die alle aus Australien stammen. Das Album bietet einen zwar nur kleinen, aber hervorragenden Einblick in die dortige Szene, und es ist sorgfältig gestaltet. Man findet z. B. zu jedem einzelnen Stück der verschiedenen Bands die jeweilige Besetzung auf den Innencovern.



THE STEMS

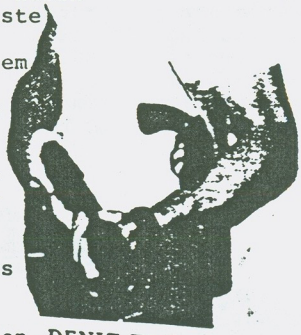
So kann auch der Neueinsteiger erfahren, daß Deniz Tek neben seiner Arbeit bei Radio Birdman (die nicht vertreten sind) auch was unter eigenem Namen gemacht hat. Auf TAKE EVERYTHING ist seine erste Solo-Single "100 Fools" zu hören. Des weiteren ist er auf dem Album mit den New Race und den Visitors dabei, begleitet auch seine Frau Angie Pepper (die mal bei den Passengers war) auf "Frozen World", einem anspruchsvollen Popsong, den er auch co-komponiert hat. Nicht nur Eingeweihte dürfte interessieren, daß bei den New Race neben Deniz Tek und zwei weiteren Radio Birdman-Members auch Ron Asheton von den Stooges und der Drummer Dennis Thompson von MC 5 mitspielten. Es gibt 'ne Live-LP von ihrer Tour, zwei Stücke davon erschienen als Citadel-Single, eins davon, "Crying Sun" (hart, melodisch, gut) ist hier zu hören.

THE TRILOBITES

Citadel wurde ursprünglich deshalb ins Leben gerufen, weil John Needhams Band Minuteman nicht bei anderen Labels unterkam und er sich dazu entschloss, ein eigenes zu machen. Selbstverständlich ist dann auch, daß die erste Citadel-Veröffentlichung überhaupt, der Minuteman-Song "Voodoo Slaves", das Album eröffnet. Ein fantastischer Opener! Psychedelic-Rock erster Güte, mit umwerfendem Zusammenspiel von elektrischer und akustischer Gitarre mit einem Tambourine. Sollte Julian Cope jemals die Trilobites zu hören bekommen, wird er wissen, wie er klingen könnte. Mir fallen nur Superlative zu ihrem

Garagenpop (?!) ein, der gnadenlos im Ohr hängenbleibt. Es ist schön, daß Citadel mit "Venus In Leather" und "Legacy Of Morons" beide Seiten ihrer Debütsingle für TAKE EVERYTHING - LEAVE NOTHING auswählte. Dann sind hier auch die Stems zu hören, und zwar mit der "She's A Monster"-Rückseite "Make You Mine", einer Rhythm'n Blues-Nummer ala Them, mit ebenfalls hängenbleibendem Refrain. "Make You Mine" finde ich im übrigen noch tausendmal besser als "She's A Monster". Außerdem sind die Stems auch noch mit dem Titelsong ihrer 12", dem schönen "Love Will Grow" zu hören.

Just in diesem Moment läuft "Igloo" von den Screaming Tribesman, auf das ich genause abhebe wie auf die Minuteman.
Unglaublich stark auch das balladeske, sich steigernde "Born Killer" von den Bamboos, deren gleichnamige EP neben der neuen Trilobites Live-LP ganz oben auf meiner Liste für neue Platten in nächster Zeit steht.
Schon jetzt habt ihr sicher gemerkt, daß ich an diesem Album nichts auszusetzen habe, aber das waren noch nicht alle Bands. Insgesamt sind hier 18 Truppen mit 23 Stücken zu genießen. Einziger Schönheitsfehler ist, daß die Stücke von The Stonefish und The Some Loves (beide mit Dom Mariani von den Stems) in umgekehrter Reihenfolge ertönen als es auf Cover und Inlett angegeben ist - geschenkt.
Etwas schade auch (vor allem für die, die's nicht kennen), daß die einzige Single, die die Lime Spiders für Citadel aufnahmen, nicht auf dem Album ist. Sowohl "Slave Girl" als auch "Beyond The Fringe" sind auf dem Sampler GYRATIONS ACROSS THE NATIONS zu finden,



DENIZ TEK

den ich schon für 'n Heiermann auf Grabbeltischen gesehen habe und auf den ich hiermit verweise. Dafür trifft man auf vorliegendem Album auf die New Christs, die auch aus Radio Birdman hervorgingen, deren harte Gitarrenrocker "Born Out Of Time" und "Like A Curse" zu den Highlights von TAKE EVERYTHING - LEAVE NOTHING zählen. Die Lieblingsband von John Needham sind Died Pretty, die mit drei Titeln vertreten sind, von denen mir "Stoneage Cinderella" am besten gefällt, ein Psychorocker mit Orgeluntermalung und einfallsreichem Schlagzeug. Schön auch ihr "Final Twist", der das Album beschließt. Unbedingt erwähnen muß ich noch das harte und ultragute "The Hands Have Control" von Porcelain Bus - auch ein Höhepunkt (unter vielen, versteht sich).

PORCELAIN BUS

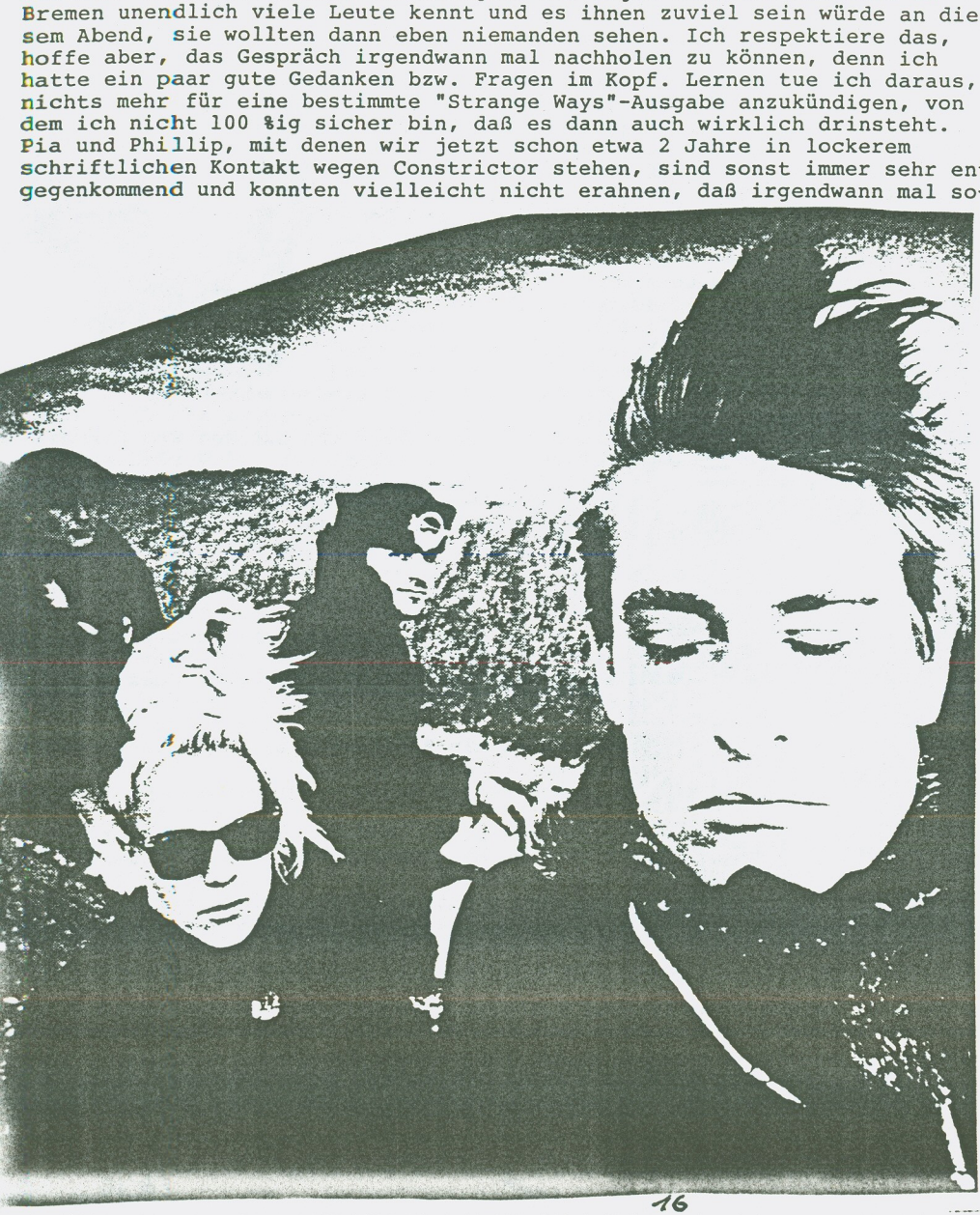
Ich konnte und wollte hier nicht jede Band ausführlich vorstellen, was in loser Folge aber geschehen wird, sondern etwas Geschmack auf dieses Doppelalbum machen. Ein paar Bands, die wahrscheinlich nicht schlechter sind als die anderen, konnte ich nicht näher nennen - hier die Namen: The Moffs (wunderschön ihr "Another Day In The Sun"), Fixed Up, Meera Atkinson und Wet Taxis. Wer nur noch einen Funken Gefühl für Gitarren-Pop/New Wave/Punk-Rock hat, MUSS TAKE EVERYTHING - LEAVE NOTHING hören. Und im Grunde ist das hier ja auch nur ein kleiner Teil des australischen Undergrounds - es gibt noch so viele fantastische Bands zu entdecken. Dieses Album könnte für manch einen der Beginn einer großen Beziehung werden.
Genug jetzt, denn als ich diesen Artikel schrieb, gewann Werder in Frankfurt 1:0 und ist Deutscher Meister 1988. Glückwunsch an alle, die beteiligt waren, ist auch für uns 'n geiles Gefühl, und hier riefen auch schon einige aus anderen Städten an und teilten die Freude mit uns. Nächstes Jahr mal gegen Real Madrid oder sowas, kann nur gut sein für die jungen Werderspieler.

Detlev

Phillip Boa And The Voodoo Club

im "Modernen" - Bremen

Das im letzten "Strange Ways" angekündigte Interview mit Phillip Boa + the Voodooclub fand nicht statt. Wölfi und ich waren da, kamen aber trotz des Hinweises, daß ich einen Brief von Pia habe, in dem steht, daß wir nach dem Konzert dort ein Interview machen können, nicht in den Backstage-bereich. Der nette Mensch vor besagter Tür sagte uns, daß die Band in Bremen unendlich viele Leute kennt und es ihnen zuviel sein würde an diesem Abend, sie wollten dann eben niemanden sehen. Ich respektiere das, hoffe aber, das Gespräch irgendwann mal nachholen zu können, denn ich hatte ein paar gute Gedanken bzw. Fragen im Kopf. Lernen tue ich daraus, nichts mehr für eine bestimmte "Strange Ways"-Ausgabe anzukündigen, von dem ich nicht 100 %ig sicher bin, daß es dann auch wirklich drinsteht. Pia und Phillip, mit denen wir jetzt schon etwa 2 Jahre in lockerem schriftlichen Kontakt wegen Constrictor stehen, sind sonst immer sehr entgegenkommend und konnten vielleicht nicht erahnen, daß irgendwann mal so-



viel Leute auf einmal was von ihnen wollen.
Der Abend war trotzdem toll. Es war ein starkes Konzert! Das "Modernes" war sehr voll, und es herrschte eine gute Stimmung. Die Boas wurden von Beginn an gefeiert. Wie einst Morrissey, bekam Phillip sogar Blumen von einem Fan auf die Bühne geworfen. Am Ende wollten sie ihn gar ins Publikum zerren. A star is born. Sie spielten Stücke aus allen Epochen, vorwiegend natürlich aus ihrem aktuellen Klassealbum COPPERFIELD, das mit inzwischen über 42.000 Einheiten ein Verkaufsschlager ist.
In der Musik des Voodooclubs steckt soviel, daß der Begriff "Noise-Pop" längst nicht ausreicht, was live noch untermauert wurde. Da sind eindeutig asiatische Einflüsse in vielen Songs auszumachen, z. B. in "Lying In The Green Grass" (das Wölfi einen Höhepunkt fand) und "Scotland Yard", den ruhigen Balladen, wo bei letztgenannter Maximilian Nobel am Standbaß glänzte. Und auch die Kracher sind deshalb überdurchschnittlich gut, weil sie oft asiatische und psychedelische Elemente beinhalten. Sie hatten auch (teilweise) bewegte Bilder auf 'ne Leinwand geworfen, die aus dieser Ecke kamen.
Ich bin noch ziemlich dran an diesem Gig, gerade nach Hause gekommen, noch aufgekratzt, so daß ich Schwierigkeiten habe, alles geordnet zu kriegen.
Es war immer was los auf der Bühne: Voodoo und Der Rabe, die beiden Trommler, spielten wie die Wilden, der Tour-Gitarrist David Davidson spielte sich am linken Bühnenrand die Finger wund (sowohl auf der elektrischen als auf der akustischen), Phillip tanzte, hüpfte und fiel so außergewöhnlich, daß auch ich jetzt weiß, warum er oft "Riesenbaby" genannt wird. Und Pia war der Gegenpol, stand die ganze Zeit an ihrem Keyboard und schlenkerte höchstens mal mit einem Arm, sang so hoch wie eine Elfe, ganz im Gegensatz zu Phillip, der eine ganz eigene Art zu singen hat, so daß man sich an bestimmten Stellen nicht vorstellen kann, daß er die Melodie noch packt, wie in "I Dedicate My Soul To You", es aber dennoch zustande bringt. Höhepunkte gab es etliche, der absolute war für mich "Annie Flys The Love-Bomber" (die neue Maxi), das mir den berühmten Schauer bescherte. Mit akustischer Klampfe, einem harten Riff der E-Gitarre, den Trommeln, Streichern vom Band und diesem Refrain, dem sich an diesem Abend niemand entziehen konnte. Das "Modernes" tobte!

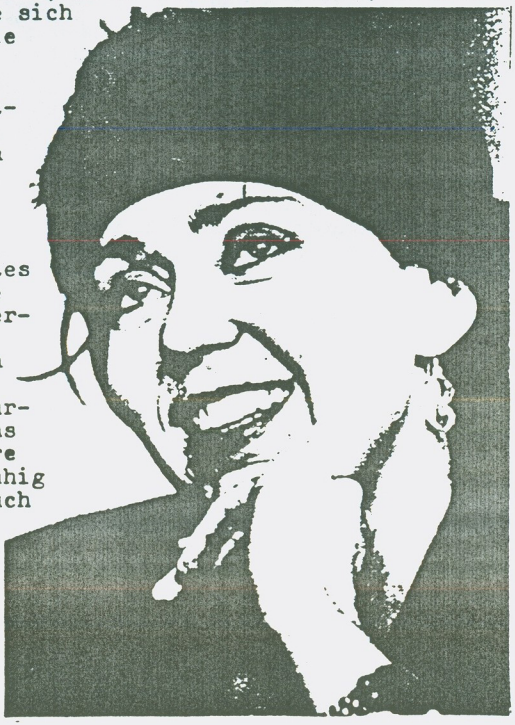
Was war sonst noch zu hören? "Skull" war stark, "Hyena", "Crash Crack", "Monochrome Monday" usw. - es gab keinen Augenblick Langeweile.
Als die Band nach 1 1/4 Stunden die Bühne verließ, hatte ich dennoch einige Songs vermißt. Insgesamt kamen sie noch dreimal für jeweils zwei Zugaben zurück, wo sie dann mit ihren Hits "I Dedicate My Soul To You", "Lunatics Over Brighton", "Diana" und dem oft geforderten "Kill Your Ideals" das Publikum bis hinten zum Tresen zum Tanzen brachten. Im nachhinein wundere ich mich, daß ich diese Non-Stop-Power ausgehalten habe, denn ich war trotz Kopfschmerzen anwesend. Nach dem dritten Zugabenblock mußte ich aber doch raus, und so kann ich nicht sagen, ob sie noch öfter rausgekommen sind. Wie gesagt, es war ein starkes Konzert, das Publikum war begeistert, und als ich beim Rausgehen ein letztes Mal auf die Bühne schaute, lächelte Pia gerade jemandem zu. Und Phillip freute sich auf seine Art, indem er etwas ungeschickt mit einem Mikroständer rang. Alle waren zufrieden, keine Aggressionen mitgekriegt - hat sich voll gelohnt.
Wenn ich die Lage für Phillip Boa + the Voodooclub richtig beurteile, dann ist das Ende des Erfolgsweges noch längst nicht abzusehen, denn erstens hat die Band echte Fans, und weiter ist es ja immer so, daß sich angesagte

Dinge mehr und mehr verbreiten. Für risikofreudige deutsche Musiker kann ein großer Erfolg Boas nur Vorteile bringen, denn die größeren Firmen werden jetzt mehr Mut zeigen müssen, um nicht irgendwann the next big thing verpennt zu haben.
Zu hoffen bleibt, daß Pia und Phillip auch weiterhin die Zeit finden, sich um ihr Constrictor-Label zu kümmern, denn dort ist immer mal wieder 'ne gute Band zu entdecken. Immerhin gab's da schon Platten von den Mint Addicts, den Creepers, Traddodiad Ofnus, Palookas, 1000 Violins, jetzt die Dog Faced Hermans, Talulah Gosh und viele mehr - das Kind braucht Pflege. Sie werden sich darüber sicher Gedanken machen und es irgendwie geregelt kriegen.
Wir wünschen weiterhin das Beste. (Lothar)

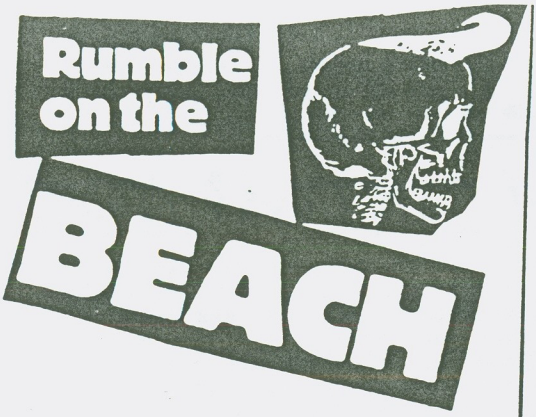
MARIE & THE WILDWOOD FLOWERS

von Lothar

An Material für diesen Artikel stand mir neben der jetzt auf dem Fuego-Label erschienenen LP MARIE & THE WILDWOOD FLOWERS, von der ich 'n Weißmuster da hatte, nur ein kurzes Info zur Verfügung. Ein Cover, wegen Info über die Besetzung etc. hatte ich leider nicht. Marie & the Wildwood Flowers ist ein Projekt der Sängerin Marie Ell und ihrem Freund Henryk Lipp, die beide in Göteborg leben. Die beiden haben für das Album sechs Titel selbst geschrieben und mit "Saulty Hound" und "Single Girl" noch zwei Traditionells überarbeitet. Im Zusammenhang mit ihrer Musik fielen Namen wie Danielle Dax, Nico und Marianne Faithfull, was in sofern zutrifft, daß Marie Persönlichkeit besitzt. Auch setzt sie sich keinerlei musikalische Grenzen, was die LP wunderbar vielseitig macht. Um die dreißig Studiomusiker haben bei den Aufnahmen mitgewirkt, darunter auch etliche Streicher und Bläser, die stimmungsvolle Klangbilder einbringen. Von den drei genannten Frauen kommt die Musik von Marie & the Wildwood Flowers der von Marianne Faithfull am nächsten, hat was folkrockiges von A CHILD'S ADVENTURE und was chansonhaftes von STRANGE WEATHER, jedoch sind Marie und ihre Musiker weitaus experimentierfreudiger als Marianne.
Obwohl die Stücke überhaupt nicht den gängigen Normen entsprechen, sind sie dennoch (oder gerade deshalb) so ohrwurmig, daß sich die Melodien und Refrains einprägen, mir bisher besonders "Figure On The Ice" und "Bitter Rain", zwei ruhig vorgetragende atmosphärische Songs. Auch das angeblueste "Single Girl" hat's mir angetan.
Marie & the Wildwood Flowers machen Musik für die Menschen, die noch Zeit finden, sich intensiv mit Musik auseinanderzusetzen. Bei nur flüchtigem Hinhören kriegt man die Klasse dieser Musik gar nicht mit.



Tut euch was Gutes - habt Zeit für Marie.



Vor einigen Wochen erschien auf dem Vielklang-Label (über EfA) das neueste Vinylprodukt RUMBLE des Bremer Psych/Countryrock-Trios Rumble On The Beach (Ohlly - Gitarren/Gesang, Andy - Bass/Gesang, Marc - Drums/Gesang), das Anfang '87 durch seine originelle Version von Prince's "Purple Rain" erstmals einige Aufmerksamkeit erregte. "Purple Rain" war damals zusammen mit "You Told Me" auf der B-Seite ihrer ersten Single "Amsterdam" zu hören, die genau wie ihre LP RUMBLE RAT auf dem Weserlabel erschien.
Nach dem Erfolg von "Purple Rain" wird bei Rumble On The Beach, besonders von seiten der Kritiker, auf die Auswahl der Coverversionen geachtet, wegen denen die Band jetzt öfter angepinkelt wird, wozu Ohlly Ohlhoff zu Recht darauf hinweist, daß Rumble On The Beach die ersten waren, die Songs aus den Achtzigern coverten, obwohl man bei ihnen ja eher welche der Fünfziger erwarten müßte.
Unter den sieben Stücken der neuen RUMBLE-Mini-LP sind drei weitere Coverversionen, von denen mir das Grant/Wray-Instrumental am besten gefällt. Höhepunkte sind aber diesmal eindeutig die eigenen Stücke, allen voran "Johnny Cry And Die", ein dreckiger Countryrock-Fetzer, den ich oft im Zusammenhang mit den Blumen Ohne Duft höre. "Nashville Girl" und der heimliche Hit "Highspeed Rumble" stehen dem kaum nach. "Road Of No Return" ist rockig, geradeaus, und obwohl es mir nicht gefällt, muß ich dem Stück Gassenhauerqualitäten bescheinigen.
Daß RUMBLE nur eine Mini-LP geworden ist, liegt daran, daß die Band fast das gesamte Jahr 1987 auf Tour war und so nicht zum Stücke schreiben kam. Das wird nun aber geschehen müssen, denn wie Ohlly erzählte, will die Band in Zukunft nur noch eigene Songs aufnehmen, weil sie es satt hat wegen der Fremdkompositionen nur in diese Ecke gedrängt zu werden. Nachdem ich RUMBLE nun oft gehört habe, kann ich das nur begrüßen, da Ohlly songschreibermäßig gut was los hat. Und wenn unter 10 oder 12 Stücken dann wieder 'n Cover auftaucht, stimmt das Verhältnis auch eher.
Für Bremer und Bremen-Gäste noch wichtig: Rumble On The Beach spielen am 28. Mai auf einer der Bühnen beim Stadtfest auf'm Marktplatz.
BRD-Tour dann später im Jahr.

INFO!!!INFO!!!INFO!!!INFO!!!INFO!!!

Auf Beschluß des II.Halleyistischen Weltkongresses werden ALPHA HALLEY-Vorsitzender des ZK- und DR. AGA-Zuständiger Fachleiter für gepresste Lustfragen- beauftragt, eine Sonderkommission zwecks GNABO-Beschaffung zu bilden.
Der I.Halleyistische Weltkongress hatte schon vor exakt 2,5 Lichtjahren COMMANDER HIRSHRAITER allein bevollmächtigt, in dieser kosmischen Grundfrage tätig zu werden. Der COMMANDER war tatsächlich GNABO-fündig geworden, hatte aber das Pech, auf dem Rückflug in einen Hinterhalt der Bewohner von MUZIAK zu geraten. Allem GNABO und somit jeden Sinnes beraubt, kehrte er tieftraurig und -stapelnd zurück.

Der jetzige Beschluß wird zu einer ersten Maßnahme führen:
Am Tag des Großen Intergalaktischen Chaos, dem 17. Juni im Jahre Halley 2, werden ALPHA HALLEY und DR. AGA in 3o COZMIC SECONDS OVER BREMEN durch jeweils 1 MEDIUM zur Weltbevölkerung sprechen.
gez. II. Halleyistischer Weltkongress

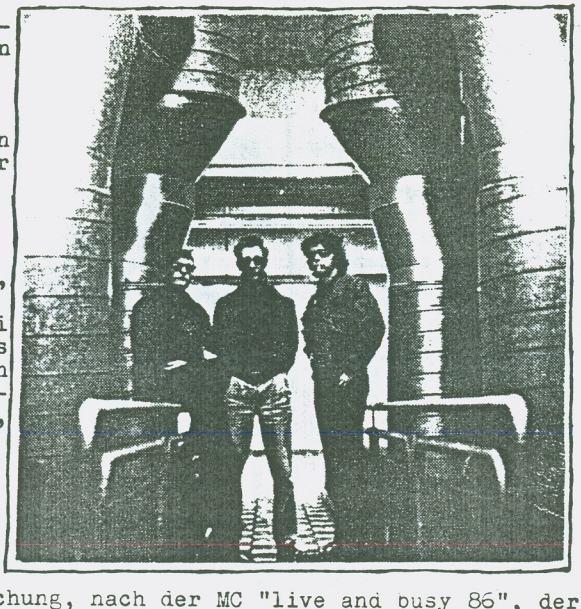
(aus:"HALLEY-TIMES")

THE DRY HALLEYS:

Ein weiterer Artikel von WOLFGANG !!!

Bad Bad Boys? Yeah!

Liebe Freunde, ich muß euch mitteilen: Ein logisch durchstrukturiertes Gespräch mit The Dry Halleys (TDH) zu führen dürfte in etwa so einfach sein, wie mir die Feinheiten der Relativitätstheorie zu erklären...
Vor einigen Wochen bekam ich Besuch von den Herren alpha und delta Halley, Mr.Stiletti und Dr.Aga. Mr.Stiletti hat mittlerweile seine Mitgliedschaft bei ~~den~~ TDH aufgekündigt und beschränkt sich auf seine Tätigkeit als Gitarrist bei den Shizzo Flamingos, Dr.Aga sieht sich selbst mehr als Dauergast bei THD, da sein Job als Saxophonist der III.Art ihn wohl auch eine Menge Zeit und Engage-ment kostet.



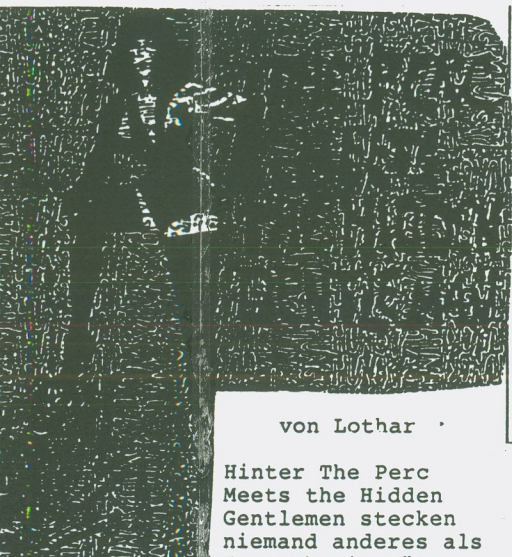
Um erst gar kein falsches Gerücht aufkommen zu lassen: Es gibt bereits einen Nachfolger an der Gitarre (nächstes im Strange Ways) und im September gibts eine neue TDH-Maxi. Ist also nix mit Krise/Split o.ä...
Ich sah TDH im Zelt an jedem Abend auf der letztjährigen Breminale, nach Bultis Hard Boiled Man Goes und Emilio Winschetti und seinen Mint Addicts. Es wurde mir am nächsten Tag von einigermaßen nüchtern gebliebenen Besuchern bestätigt, daß es ein durchaus beeindruckendes Konzert war und es war ja in der Tat auch nichts anderes zu erwarten gewesen. Ihre erste LP (The Dry Halleys) liegt nun seit einiger Zeit vor, sie ist die vierte TDH-Veröffentlichung, nach der MC "live and busy 86", der Single "lepmüreg/h" und dem Video "messe noir", das sie gemeinsam mit Herrn Dvorak aus Wien erarbeiteten. Die LP: Avantgarde (was immer das ist), absolut nicht jedermanns Sache (beabsichtigt), zwischen Tanzbarem Hiphop (Bad Bad Boys), einem Horrorwaltz (Eye of Ice) und äußerst schwer verdaulichem Stoff (Monsieur Pasteur, Halleys Thoughts) findet man Baudelaires poeme "priere", vorgetragen von Herrn Dvorak/Wien zu extrem beklemmender Begleitung, schöne Instrumentalsachen (In Bed) und vielerlei andere Skurrillitäten, Absonderlichkeiten, Überraschungen.
Liebe Freunde, da stellt sich mir doch zwangsläufig die Frage: Was um alles in der Welt treibt vier durch die Bank begabte, versierte, liebenswerte, junge, aufstrebende Musiker (har har har) dazu, die Welt mit z.T. äußerst schwarzer, desillusionierender, destruktiver Musik in Angst und Schrecken zu versetzen? Bei Gott, ich schwöre: Ich habe nicht den geringsten Schimmer...
Lasse ich unser Gespräch von neulich nochmals Revue passieren, bleibt zur Charakterisierung der Gruppe folgendes oben stehen: Sie sind verliebt in den permanenten Stilbruch, sie haben null Ambitionen, sich in irgendeiner Abteilung (womöglich "Gruft") ablegen zu lassen und vor allem scheinen sie es zu mögen, wenn die Schreiberlinge jedweder coleur

ratlos vor ihnen und sich in ihren Artikeln ander widersprechen. Strange Ways aussehen Ich werde euch nun, Atmosphäre während am besten vermitteln Aussagen von TDH an- Wust von Notizen am filtert habe:
Die Zusammenarbeit mit wie auch ihre Inter- Body Filme "Amerika- und "Vier Bagatellen" mäßige, nicht auf wo- religiösen" Übereinstimmungen begründet. Sie benutzen die so- genannte Rhythmbox nicht etwa aus Prinzip oder Überzeugung, viel- mehr ist der ihnen am ehesten vorstellbare TDH-Schlagzeuger, näm- lich Herr Spieß, viel zu intensiv in diverse andere Projekte eingebunden, um als festes Gruppenmitglied wirken zu können.

Raoul Hausmann, *Heimatklänge*, aus: *Hurra, Hurra, Hurra*, Berlin 1920

Die Angst, die unterschwellig als eine Grundfeeling die ganze Scheibe durchzieht, ist nicht nur die Angst, die der Hörer empfindet, sie ist auch ganz konkret die (Zukunfts...)Angst der Musiker - hört euch doch mal "Star Swing" an...
Über das politische Selbstverständnis von TDH brauche ich keine Worte zu verlieren, gehörten sie doch seinerzeit zu den Mitorganisatoren der "Rock gegen Rechts"-Veranstaltung seinerzeit in der HfT-Mensa. Dazu von mir allerdings noch der Kommentar: Genossen von SPD, DKP und Grünen! Verhüllet eure Gesichter und schweiget mir von "antifaschistischer Solidarität! Pfui!
In puncto Text von "Halleys Thoughts" (Legt die Menschheit jetzt in schwere Ketten.) teilt Herr alpha Halley mit, daß es sich hierbei um ein Statement jenes Halley'schen Kometen handelt, der von Zeit zu Zeit an unserem Planeten vorüberhuscht, kurz einen Blick auf unser Treiben wirft und sich so seine Gedanken macht. TDH haben dieses Statement lediglich vertont. Darüberhinaus soll dieses Stück aber auch darstellen, daß und wie die Menschheit sich bereits selbst mit "schweren Ketten" das Leben beschwert habe (Achtung, Sozialkritik!...).
Jenes Stück, das auf der LP "Eye of Eyes" heißt, hat in Wahrheit den Titel "Eye of Ice", der Text wird dadurch sicher nachvollziehbarer.
Von ihrer LP sind die ersten beiden Auflagen quasi verkauft, vorwärts, Fans, sorgt für die dritte, vierte,...
Soweit also der Extrakt aus meinen Notizen. Ich hoffe, daß das rübergekommen ist, was rüberkommen sollte: Weder die Band, noch ihre Musik, noch ihre Texte sind mit den gängigen Klischees zu fassen, man kommt weder ihnen noch ihrer LP so einfach bei, man muß wohl selbst über eine gut abgehangene Macke verfügen, um mit ihnen halbwegs fertig zu werden und man darf sich bei TDH über gar nichts wundern...
Abschließend bitten die Herren der Kapelle, anläßlich des in der Tat sehr merkwürdigen Artikels von Jutta Koether über TDH in der SPEX 5/88 um den Abdruck dreier Statements. Strange Ways kommt dieser Bitte sehr gerne nach. Bitte sehr:
"Wenn TDH "Deutschrock" machen, wie Jutta Köter sagt, kann das nur sein, weil Jutta ein ungefickter Köter ist". (alpha Halley)
"Man kann nicht mehr auf die Straße gehen, ohne in Köterscheiße zu treten (Obwohl, eigentlich mag ich ja Hunde...)". (delta Halley)
"Es lebe das Deutschkötertum!". (Dr.Aga)

Und hier mein Oldie-Tip des Monats Mai: Hört mal wieder »SLIME-LIFE«, ab+zu muß einem dieser spinnerte Jugoslawien-, USA- und Belgienkram aus den Ohren gepüstet werden — sonst wirste IRRE!
Wolfi



von Lothar

Hinter The Perc Meets the Hidden Gentlemen stecken niemand anderes als Ex-Mythe in Tüte und jetziger MINT-Sänger Emilio Winschetti und Tom "the Perc" Redecker, Mitglied der Kühe Im Nebel, der hier auch singt sowie für Keyboards, Percussion (aha) und Wind zuständig ist. Eigentlich war ihre auf Überschall/EfA erschienene 3-Track-Single (grünes Vinyl, limitiert) als Soloprojekt Emilios' geplant, doch dafür hätte er sich 'n anderes Studio auswählen müssen als gerade Toms "Shack Tunes" hier in Bremen. Sie haben die Stücke bewußt mit geringstem Aufwand im Wohnzimmer aufgenommen, um nachzuvollziehen, wie einige Aufnahmen in den Sixties entstanden sind. "Hungry" ist keine Rockmusik im herkömmlichen Sinne. Sicher kennt ihr so Momente, in denen eine Atmosphäre herrscht, die sehr ergiebig ist, die aber oft nicht lange zu erhalten ist, weil man meint, den Boden unter den Füßen zu verlieren, wie es der Fall sein kann, wenn man mit gekreuzten Beinen und geschlossenen Augen längere Zeit auf dem Boden sitzt. Das fällt mir zu der Musik ein, die anziehend ist und warm. Als Gäste sind bei den Stücken noch JAR (Guitar, Percussion, Keyboards), Thomas Sontheimer (Guitar), Dr. String (Cello) und die Rockies (Background Vocals) zu hören. Emilio singt und bedient noch die Mental-Saz (?) und die Clock. Die Texte von "Hungry" und "Evening Night" sind von Emilio, der von "Cockman" basiert auf einem Poem von George Montgomery und wurde von Tom umgeschrieben. Im August erscheint eine weitere Single, und für Oktober ist dann die The Perc Meets the Hidden Gentlemen-LP angesagt.

Hier die Daten der jetzt laufenden "Lovesong & Lullabies-Tour 88":

24. Mai, 15 Uhr: Berlin - Endart
21 Uhr: Berlin - XTC (+ Bongwater)
25. Mai: Berlin - Turbine
26. Mai: Berlin - Swing
27. Mai: Hamburg - Kombinat
28. Mai: Bremen - Lagerhaus (+ Petra Pela & The Petrocellis)
31. Mai: Bielefeld - Blue Rat
2. Juni: Hannover - BAD (+ Dead Fish Goes Banana)
3. Juni: Osterholz-Scharmbeck - Kulturzentrum Kleinbahnhof
16. Juni: Bremen - Kairo

THE SUGARCUBES

Die Sugarcubes, fünf junge Leute aus dem 240.000 Einwohner zählenden Island, genauer aus Reykjavik, sind im Augenblick DAS Thema. Nachdem ihre erste Single "Birthday" im NME zur besten von '87 gekürt wurde, rissen sich die Major-Firmen um sie und boten sechsstellige Pfundbeträge. Die Band um die Sängerin Björk unterschrieb jedoch beim kleinen englischen Label One Little Indian, das bei uns von Rough Trade vertrieben wird. Kürzlich erschien dort nun auch die erste LP LIFES TOO GOOD. Die Sugarcubes passen in keine der vorhandenen Kisten, haben zwar alle möglichen Elemente von Wave, Rock und Psychedelic in ihrer Musik, dennoch klingen sie anders als jede Band zur Zeit, was zum großen Teil an Björk liegt, die die vielseitigste Stimme hat, die mir in den letzten Jahren zu Ohren gekommen ist. Sie singt nicht nur, sie lebt die Songs - flüstert piepst, schreit. Einfach großartig. Eigentlich sind Vergleiche unzulässig bei ihr, doch wenn ich schreibe das sie was von Kate Bush, Grace Slick, Melanie und Lene Lovich hat, aber klingt wie Björk, ist das für manch einen vielleicht hilfreich. Die anderen Musiker harmonieren so gut, bringen immer wieder kleine Gimmicks ein, daß man die Sugarcubes einfach lieben muß. Es ist nicht möglich einzelne Songs von LIFES TOO GOOD hervorzuheben, weil von vorne bis hinten alles stimmt. Klar, im Augenblick läuft "Deus" (zum Glück) viel im Radio, aber Stücke wie "Sick For Toys", "Mama" usw. usf. stehen dem Song in nichts(!) nach. (Lothar)

CAPTAIN BEEFHEART

oder DAS KAPITÄNSPATENT DES DON VAN VLIET

This article is written by the Perc

DONALD VAN VLIET wurde am 15. Januar 1941 in Glensdale, Kalifornien geboren. Bereits mit 5 Jahren beschäftigte er sich mit Kunst, formte aus Lehm und Ton bizarre Figuren der Tierwelt und bekam mit knapp 13 Jahren ein Kunststipendium in Europa angeboten. Seine Eltern blockten ab und zogen mit ihrem Sprößling an den Rand der Mojave Wüste. DONALD besuchte bis zu seinem 18. Lebensjahr die Antelope Valley Junior School und traf dort einen gewißen Francis Vincent Zappa, mit dem ihm bis zum heutigen Tage eine tiefe Haßfreundschaft verbindet (ein Phänomen, das in der Rockmusik nicht unüblich ist, siehe NEIL YOUNG & STEVE STILLS, GRACE SLICK & MARTY BALIN oder RAY & DAVE DAVIES etc.). Tatsache ist, Zappa brachte DONALD auf den musikalischen Geschmack, und so machte DON mit 24 Jahren sein Kapitänspatent: Er wurde CAPTAIN BEEFHEART! Seine erste Band nannte sich MAGIC MUFFLERS und die Mitglieder stammten noch aus dem Dunstkreis von Zappa's MOTHERS OF INVENTION. Aber mit der Zeit stabilisierte sich die Gruppe, und sie nannten sich entgültig CAPTAIN BEEFHERART & HIS MAGIC BAND! Sie waren unglaublich. Captain 'Van Vliet', der angeblich über eine Sieben-Oktaven-Stimme verfügt, trieb mit der englischen Sprache eine wirklich kuriose Wortgymnastik, die sich zumeist als röchelnde, prustende und zirpende Vocal-Percussion artikulierte:

BLEEDING GOLDEN LADDER CLACKED NIGHT BLACK LOBSTERS
WITH ONE WHITE SUN CHARGED SHELL SOMEONE SPARKLED
WITH TINY SALT CLUSTERS POPPING WITH THE DEEP PRESSURES OF SPACE

-Bleeding Golden Ladder aus LP MIRROR MAN-

BEEFHEART lag vornehmlich daran, musikalische Grenzen einzureißen und aus den stilistischen Elementarteilen neue Klangstrukturen zu formen. Und das gelang ihm aufs Eindrucksvollte auf seiner 1. LP AS SAFE AS MILK (1966), ein Meilenstein der Musikgeschichte, verkaufstechnik jedoch ein Flop. Das Publikum war noch nicht reif für den CAPTAIN. BEEFHEART störte das wenig, er machte weiter und ähnlich wie die europäischen Dadaisten der Zwanziger Jahre gab er seinen Musikern klangvolle Namen. RY COODER, auch bekannt für seinen Soundtrack bei PARIS/TEXAS, gehörte anfangs der MAGIC BAND an und nannte sich Antennae Jimmy Semens. Elliot Ingbers von den MOTHERS OF INVENTION erholte sich so wie andere aus Zappa's Band gerne bei der MAGIC BAND, er nannte sich Wingend Eel Fingering."Die ganzen Sachen mit Zappa waren einfach harte Arbeit. Die MAGIC BAND ist wie totale Befreiung, mit Arbeit hat das überhaupt nichts zu tun."
Sie spielten gerne mit BEEFHEART, es war einfach mit ihm, denn er ließ ihnen gehörigen Freiraum für die eigene Entwicklung.
Das war zwar gut für die Musiker aber schlecht für den CAPTAIN.
Nach unzähligen Bandformationen und der Produktion einer weiteren erfolglosen LP war er 1968 ohne jede Plattenfirma. Dann sprang sein Schulfreund Zappa ein, und bot ihm an, auf seiner eigenen kurz vorher gegründeten Plattenfirma, die nächste Platte zu produzieren.
Es entstand TROUT MASK REPLICA, ein Doppelalbum und eines der genialsten Alben der Rockgeschichte. In 8 1/2 Stunden geschrieben und komponiert, unter den abenteuerlischsten Bedingungen aufgenommen, die den Perfektionisten Zappa fast um den Verstand gebracht hätten. Ein Album mit einem riesigen Spannungsbogen, chaotisch, privat, liebevoll & bösartig. Der perfekte Rock 'n Roll Traum, der in jede anspruchsvolle Plattensammlung gehört und der neuerliche Bruch von Zappa/BEEFHEART, die sich für Jahre aus den Augen verloren.

CAPTAIN BEEFHEART mußte sich wieder einmal eine neue Plattenfirma suchen und landete schließlich bei warner Bros./Reprise, bei denen er 197o eine weitere LP LICK MY DECALS OFF, BABY einspielte. Trotz des erstmaligen Einsatzes eines Marimbaphons in der Geschichte der Rockmusik und trotz der Bemühungen der MAGICBAND auch live zu überzeugen, floppte die Platte. Auch die folgenden Longplayer THE SPOTLIGHT KID und CLEAR SPOT (beide 1972) wurden keine Erfolge. Die Plattenfirma resignierte und CAPTAIN BEEFHEART zog sich verbittert in die Mojave Wüste zurück, baute sich eine Wagenburg aus vier Wohnwagen und widmete sich der Malerei und Bildhauerei. Er war schon immer ein Naturfreund gewesen, viele seiner Songs beschäftigten sich mit dem Thema und er hatte Theorien aufgesetzt, die vielen Wissenschaftlern suspekt erschienen. Er behauptet z.b. weiterhin, daß die Kohleschichten unterhalb der Erdkruste aus dem geronnenem Blut verstorbener Saurier entstanden sind, ein Gesichtspunkt, der sich auch in einigen seiner Texte wiederspiegelt.

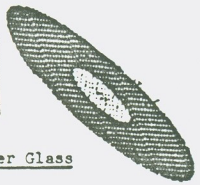
Es war wieder einmal Zappa, dessen Ruf in die Wüste schallte und CAPTAIN BEEFHEART zurück in die Rockrealität rief. 1974 gingen die beiden zusammen mit Zappa's MOTHERS OF INVENTION auf eine großangelegte Tour, die beiden großen Spaß machte. Dies ist bemerkenswert deshalb, weil BEEFHEART nie ein Freund von LIVE Gigs war, das Publikum machte ihm Angst, es forderte bestimmte Songs, während BEEFHEART vor den Auftritten nie wußte, welche Stücke er singen würde. Aber die relative Anonymität innerhalb der MOTHERS OF INVENTION tat ihm gut, er brachte einige wunderbare Einzeldarbietungen, ansonsten spielte er mannschaftsdienlich seine furiose Mundharmonika oder sang die Backvocals. Das Resultat dieser tollen Tour findet sich auf der LP BONGO FURY wieder, die ebenfalls auf dem Zappa-eigenen Label veröffentlicht wurde. Der Vollständigkeit halber muß noch erwähnt werden, daß BEEFHEART 1974 zwei weitere LPs veröffentlichte, die jedoch seiner eigenen Ansicht nach (und der aller Kritiker) ziemlich beschissen waren. Er will von diesen Platten nichts mehr hören. Für den Fan, es handelt sich um UNCONDITIONALLY GUARANTEED und BLUEJEANS & MOONBEANS (beide 1974) Die Platten sind bis auf vereinzelte Songs wirklich schlecht und haben mit dem CAPTAIN BEEFHEART, den wir kennen, überhaupt nichts zu tun. Dann wurde es lange still um den CAPTAIN, er zog sich wieder zurück in seine geliebte Wüste. Man hatte ihn bereits abgeschrieben, da erschien er 1978 mit einem neuen Album, einer neuen MAGIC BAND und neuem Elan wieder auf der Rock Szene. SHINEY BEAST hieß die Platte, und sie ist verdammt gut. Mit der LP knüpfte der CAPTAIN nahtlos an die Zeiten von TROUT MASK REPLICA und MIRROR MAN (65iger Aufnahmen 1972 erschienen) an und überraschte seine Fans mit den unglaublichsten dadaistischen Klangcollagen, fetzenden Sax-Orgien und einer MAGICBAND in Höchstform. Dann verschwand er wieder. Was er zur Zeit so macht weiß vieleicht nur Frank Zappa. Angeblich hat CAPTAIN BEEFHEART noch rund 15ooo Gedichte, 3o-4o Dramen, 1o Romane und 6oo Gemälde auf Lager, von seinen Liedern auf Kassette ganz abgesehen. Er wird wiederkommen. Ganz sicher!!

Die Crawlin' Kingsnakes setzen sich aus den drei Bremern Lewis Panciera (Vocals, Guitar, Organ, Steel-Guitar), Paul Bitch (Vocals, Guitar), Leo van Heldern (Drums) und dem Hamburger Bassisten Tom Eversick zusammen. Kennern der Bremer Szene wird bekannt sein, daß Lewis auch bei den Vee-Jays rummacht.
Auf die Frage, warum sich die Band von den Sixties distanziert, sagte Lewis, er habe die Befürchtung, mit englischen Gitarrenbands in einen Topf geworfen zu werden. Auch die Crawlin' Kingsnakes haben selbstverständlich Einflüsse in ihrem "trashigen Rock'n Roll", die aber nicht auf die Sechziger beschränkt sind, sondern die letzten dreißig Jahre (vor allem amerikanischer Musik) vereinen, bandbreitenmäßig von Lefty Frizzl bis Chris Spedding (ich weiß, er kommt aus Sheffield). Die Kingsnakes sind zwar trashig, aber nicht gerade wild. Ihre drei mir von ihrer Cassette bekannten Stücke kommen z. B. gut im Autorecorder. Besonders gefallen mir die Stücke "Shut Up" und "Up From Mexico", von denen ich hoffe, sie irgendwann mal auf Vinyl hören zu können. Es ist absolut nicht revolutionär, was die Jungs machen, aber man spürt deutlich, daß sie voll den Bock auf gerade diese Musik haben. Live-Dates sind in Planung. Fest steht bis dato ein Auftritt als Support-Act mit den Vee-Jays am 10. September im "Zakk" in Düsseldorf.
Wer Interesse an der Cassette hat, kann sie für 6 Mark + Porto bei folgender Adresse bestellen: Tammo Luers, Hollerstraße 1, 2800 Bremen 1.

Weitere Neuigkeiten, Live-Dates....

Jubel! Die knallharte australische Garagencombo Lime Spiders kommt auf Deutschland Tour. Und endlich wird Bremen einmal nicht übergangen. Nach ihrem Gig am 4. Juli in Hamburg, spielen sie am 5.7. in Bremen. Wo, kann ich jetzt noch nicht sagen.... Am 18. Juni geht im "Schlachthof" in HB mal wieder die Post ab, für schlappe 9 Märker könnt ihr euch die Toxic Reasons (auf deren Version von Neil Youngs "Ohio" ich ganz gespannt bin) aus den USA, KGB aus Tübingen und die Boskops aus Hannover antun..... Am 11. Juni im "Kairo" in Walle: Trashing Groove (Hannover).... Am 5. Juni sind die Gaye Bikers On Acid im "Schlachthof"... Am 2., 3. und 4. Juni ist im "Schlachthof" Theater angesagt, und zwar das Fassbinderstück "Bremer Freiheit - Frau Geesche Gottfried", ein bürgerliches Trauerspiel. Die Hauptrolle spielt Petra Sirowatka, ihre beiden Männer in dem Stück werden von Richard Wolf und Edgar Miehlke gespielt. Die Musik kommt von Mahler, R. Wagner und der Bremer Punkrockband Die Schlacht. Hört sich gut an..... Eins der besten deutschen Fanzines, nämlich "Glitterhouse", gibt es unter diesem Namen und so wie es war leider nicht mehr. No. 13 war die letzte Nummer. "Glitterhouse"-Teamchef Reinhard Holstein war nicht mehr zufrieden und fusioniert jetzt mit dem Münchener 'zine "TNT". Das ganze wird dann wahrscheinlich erstmals im September/Oktober unter dem Namen "Skullfuck" erscheinen. Viel Erfolg.....
Wer sich bisher noch nicht mit Electro Body Music befasst hat, kann sich für 8,95 Mark einen neuen Sampler besorgen, den SPV jetzt auf den Markt bringt. Auf THIS IS ELECTRONIC BODY MUSIC werden Front 242, Click Click, Weathermen, Skinny Puppy, Borghesia, Cassandra Complex etc. zu hören sein, mit welchen Stücken und was sonst noch zu sagen ist - nächstes Mal bei den Plattenkritiken....
Leverkusen hat gestern gegen Espanol Barcelona 3:0 n.V. gewonnen und sie dann elfmetermäßig bezwungen. Ich bin ja gespannt, ob die Nationalmannschaft bei der EM auch zu sowas fähig ist. Aber eigentlich habe ich seit Norbert Meier nicht mehr berufen wird auch kein Interesse mehr an der Truppe. Wie kann man jahrelang auf diesen Künstler freiwillig verzichten.....

PLATTEN



KISS ASS GODHEAD - The Membranes (Constrictor/EfA)
Spannung: Bei der "Real Grebo's Tour" spielten die Membranes die Palookas und die Inca Babies an die Wand - wie ist die neue LP?? Tip: Hört einfach mal in "Electric Storm" oder "Cheap Male Aggression" rein - Yiiiäääccchhh!!! Ob das nun Noisepop heißt oder "The modern kind of Punk", mir ist es egal, ich habe eine neue Droge - was will ich mehr...(wk)

THE TRIBE - Caspar Brötzmann Massaker (Zensor/EfA)
Brötzmann senior ist weltbekannt als unzurechnungsfähiger Saxophonmörder (hört mal Last Exit live, dann wißt ihr, was ich meine...), sein Sohn Caspar scheint den Ehrgeiz zu haben, DER Gitarrenschänder zu werden/zu sein. Er ist es - Jimi Hendrix und Sonny Sharrock zeugten ihn, der verrückte Peter Brötzmann erzog ihn im Geiste des Free Jazz, so entstand eine Platte, die - alle die haben müssen, die wissen wollen, was ein Irrer mit sechs Saiten anzustellen fähig ist.(wk)

"Gebt den Faschisten keine Chance" - Die Mimmi's (7"-Weserlabel/EfA)
Die Mimmi's zeigen ihren Fans, daß es neben Pogo, Fun und Bier auch unerfreuliche Dinge gibt. Und das machen sie absolut gut! (s. meinen Weserlabel-Artikel). B-Seite: "Nein, Nein Marie", im be- und geliebten "traditionellen" Mimmi's-Stil. Geil, Pabsi!(wk) (Ps: Zugabe zu jeder Single: ein Aufnäher "Gegen Nazis")

THEOMANIA - The Cassandra Complex (SPV)
Die neue LP der Band um Keyboarder/Sänger Rodney Orpheus enthält leicht zugänglichen Elektro-Pop, angereichert mit Gitarren und Saxophon. Keins der acht Stücke ist daneben, doch packen tun mich nur zwei, nämlich "Second Shot" und "One Millionth Happy Customer".(lg)

"Annie Flys The Love-Bomber" - Phillip Boa & the Voodooclub (12"- Polydor)
"Annie Flys The Love-Bomber" wird mit Sicherheit ein weiterer Boa-Klassiker. Der Song hat ein äußerst gutes Arrangement, mit Cello, Viola und Geigen (wie einst die psychedelischen Beatles) und ist hart und ohrwurmig wie etwa "Kill Your Ideals". Lead-Vocals: Phillip. Auf der B-Seite sind Remixes der COPPERFIELD-Nummern "Revolution Bebe" und "Scotland Yard" verewigt.(lg)

"Open The Skies" - Single Gun Theory(12" - Nettwerk/SPV)
Zwei Tracks (ein Remix) von der hervorragenden EXORCISE THIS WASTELAND-LP des australischen 2 Frau/1 Mann-Trios, das mit seinen warmen, von Gitarren unterstützten, Elektroballaden an die schändlich übersehenden 17 Pygmies erinnert.(lg)

HUMUS - Girls Under Glass (Überschall/EfA)
An die vier Jungs von Girls Under Glas bin ich geraten, als Jayhawks-Benno mich mit zu ihrem Gig hier in den "Römer schleppte. Iand Cloude (Vocals), Ezra Curven (Electronics), Zaphor (Guitar) haben sich inzwischen von ihrem hier noch mitwirkenden Bassisten Dr. Fluch getrennt. Das Quartett kommt aus Hamburg und hat einen beachtlichen Teil Teil dazu beigetragen, daß mein durch die Fields Of Nephilim herbeigeführtes Vorurteil, im Düsterrock läuft nichts Gutes mehr, nicht in Ignoranz ausgeartet ist. Auf HUMUS überzeugen vor allem "Wall Of Sound", "Listening Wind" (von den Talking Heads), "Armies Walking" und "Great Feet", alles Stücke die abgehen. Als ich kurz mit Zaphor sprach, hatte ich das Gefühl, einen selbstbewußten jungen Musiker vor mir stehen zu haben, was mich dazu bewegt zu sagen: daß Girls Under Glass ihren Weg machen werden. Wie wär's mit einem richtigen Schlagzeuger?(lg)

"We are the Champions 88" - Versch. (7"-Weserlabel/EfA)
Seit Ostern läuft die neue Champions-Tour, mit Mimmi's, Ludwig von 88, Rocko Schamoni, Stunde X, irgendwann auch nach Bremen (we will tell you in time, ok?). Vorab eine Single mit 4 Stücken, von den 4 oben genannten Gruppen. Rocko kennen wir ja vom letzten Mal, die Stunde X s. Lothars LP-Kritik, die Mimmi's mit dem "Groglied" übertreffen sich selbst (Rum muß, Zucker darf, Wasser nicht zu viel!), und die Franzosen Ludwig von 88 mit dem Stück "Houlala" müssen völlig verrückt sein. Ein Blick in das Innenleben des Weserlabels. (wk)

SOMETIMES TEENAGE IS SPELT T.N.T. - The Paranoiacs (Play It Again Sam)
Auch in Brüssel wird gute Gitarrenmucke gemacht. Die Paranoiacs (ein Sextett) brauchen den Vergleich mit Bands aus den führenden Ländern dieser Richtung nicht zu scheuen. Die sechs Songs ihrer neuen Mini-LP erinnern gleichzeitig an Guadalcanal Diary und die Ramones, machen ordentlich Spaß. Wenn ihr mal in einem Anfall von Depression an einem Platten laden vorbeikommt, hört euch mal "Lonely Days Are Gone" an, dann wird alles besser. Sommerplatte!(lg)

Neue LP - Red Lorry Yellow Lorry (Rough Trade)
Nachdem sie für kurze Zeit The Lorries hießen, haben Red Lorry Yellow Lorry sich entschlossen, wieder ihren alten Namen zu tragen. Da ich z.Z. nur 'ne Ampressung ihrer neuen LP hier habe, kann ich bis auf das schon von Single bekannte "Nothing Wrong" kein Stück beim Namen nennen. Dafür kann ich feststellen, daß Red Lorry Yellow Lorry mit ihren melodiösen Düsterwave-Songs immer noch zu den führenden Vertretern dieser Richtung zählen, weil sie einfach viel fesselnder sind als der Durchschnitt und ihre Ideen auch umsetzen können.(lg)

"No respect" - The Busters (7"-Weserlabel/EfA)
Eine deutsche lupenreine Skatruppe stellt sich vor. Nun war ich eigentlich nie ein Ska-Fan, kann also nicht viel dazu sagen. Vielleicht das: Ich höre keinen Unterschied zu den Specials. (Ist das jetzt ein Kompliment?) (wk)

STORM - Giant Sand (Demon)
Na gut, Jungs, dann eben Storm, die dritte LP von Giant Sand, wie Lothar mir erzählte. Wer will was über die Scheibe wissen? Okay, alles über das nice life eines Popstars, ein gutes Stück, meine lieben blokes from Arizona. Ein bissig-lustiges Stück über eine Kleinstadt, guten Abend, gute Nacht ist auch drin, ihr werdet staunen! Die backing vocals der Frau und die Gitarren sind fab! Dann das Stück über das bedrohliche Loch im Himmel, wirklich guter Country Mischmasch. Die Texte sind erfrischend politisch/ironisch. Die Stimme des Sängers hat die absolute Intensität einer Kreissäge im aufgeheizten Wüstensand Lothar sagte mir, er heißt How Yellow - na also, paßt doch. Guter Country Crap, yeah, I like it! Also, girls, wer die Nase voll hat von dem abgrundtief verletzlich strotzenden Sound eines genialen Jeffrey Gun Clubs - auf zu Giant Sand, das pustet den Kopf frei - so dann und wann. (netti)

SHIT-HOT - L'amourder (Skizzo/SPV)
Geile Rock-LP aus Finnland! L'amourder haben in ihrer Musik Einflüsse, die von Punk bis Metal reichen, von Funk bis A Capella - aber letztlich ist es Rock. Hier ist die Sau los, sind starke Gitarren zu hören. SHIT-HOT bietet alles was das Rock-Herz begehrt. Favs z.Z: "Nazional Day", "City Of Smiling Snakes", "Love On The Edge" und "A Song".(lg)

THIRTEEN - Yell-O-Yell (Sub Up/EfA)
Yell-O-Yell sind ein Trio aus Griechenland, das mit THIRTEEN ein mit Gitarren, Klavier, Drums, Celle, Bass und Gesang eingespieltes Album vorlegt, für das man sich Zeit nehmen muß. Sie sehen sehen sich als "musikalische Brüder" von Nick Cave und Birthday Party, und so klingen ihre an die Nieren gehenden langen Stücke auch. Der Soundtrack für nachdenkliche Nächte.(lg)

MENSCHEN FLIEGEN - Dog Faced Hermans (Constrictor/EfA)
Wieder eine (un)gewöhnliche Constrictor-Veröffentlichung. Die 4 Schotten (Colin-Bass, Andy-Guitar, Marion-Vocals, Trumpet, Wilf-Drums, Sax) sind sehr vielseitig, so ist mit "The Rain" ein Song nur zur akustischen Gitarre zu hören, eine Noise-Pop-Version des Partisanenliedes "Bella Ciao" und ein Stück namens "Cactus", für das der Begriff Tango-Noise geprägt werden muß. Für Leute die es ungewöhnlich brauchen.(lg)

FREEDOM,LOVE & HAPPINESS - Element Of Crime(Polydor)

Die zweite Lp der Berliner Band, TRY TO BE MENSCH, produzirte der große John Cale, die neue Dave Young aus dessen Band. FREEDOM ist eine überwiegend ruhige LP geworden, lediglich zwei der zehn Songs gehen schneller ab. Aber die Platte hat was. Sie ist etwas für gefühlsbetont lebende Menschen, die hier mindestens eine Handvoll Lovesongs für die Sommerabende finden können. Waren es letzte Woche noch "A Girl Like You" und "The Way She Is" die mich berührten, sind es heute "I Long For You" und "Nightmare". Element Of Crime sind vom 25.5. bis 24. 6. auf Tour, hier die Daten in der Nähe von HB: 25.5. Wilhelmshaven/Pumpwerk, 26.5. Bremen/Modernes, 27.5. Bremerhaven/Schleuse, 28.5. Hamburg/Große Freiheit. (lg)

ANDY WARHOL - Verschiedene (Sub Up-Import/EfA)

Hier wieder 'ne LP für Garagenspezialisten. 12 italienische Bands aus Mailand sind auf der LP, die auf'm Cover die berühmte Warhol-Banane hat, vertreten. Alle spielen Coverversionen: 11mal Velvet Underground, 1mal David Bowie, dessen "Andy Warhol" von den Pitchcock's Sream das Album Beschließt. Anfangen tut's mit "Sunday Morning" (Captain Pepper & the Legendary Hearts), dem eine originelle Version von "I'm Waiting For The Men" (Inside Out) folgt. Dann die Superlovers mit "Femme Fatale". Hier sind voll die Velvet-Klassiker vertreten, die von den jeweiligen Bands war eigenwillig, aber nah an den Originalen interpretiert werden. Geil z.B. "Run Run Run" für akustischen Klampfe von Franoise & the Bloomers, dem ein polpriges "All Tomorrow's Parties" von den Comic Spoilers folgt. Hier sind so tolle Songs drauf - denkt an einen von Velvet, er wird dabei sein. ANDY WARHOL ist unbedingt 'ne Anschaffung wert, die weiteren Bands heißen: Pinky Silence & the Mad Horses, Acid Flowers, Colour Mo-

ves, Subterranean Dining Rooms, Twiggy & the Aliens, Falling Spikes. (lg)

"Das ist Rock" - Die Goldenen Zitronen (12"-Weserlabel/EfA)

Über die Zitronen was zu erzählen ist müßig, darüber hinaus s. unseren Weserlabel-Artikel. Ihre neue Scheibe ist ein Knick (??) in ihrer Entwicklung, ich meine, daß "Rocking all over the world" unbedingt eingedeutscht werden??!! Mein Gott, Status Quo... Höhepunkte auf der neuen 6-track-Maxi sind zweifelsohne "Angelogen", ein nettes Stück gegen die SPD und vor allem "Nuestro Mexico", ein mexikanisches Revolutionslied, das allein den Kauf der Scheibe rechtfertigt! Text in spanisch, liegt bei, auch in deutscher Übersetzung. Versöhnt... (wk)

"The Fun Is Arrived" - The Dentists (12" - Antler/SPV)

5 neue Stücke des Gitarrenviers aus Kent. Zwei gehen wieder in Buzzcocks-Tradition ab, zwei sind ruhiger, nicht unähnlich manchen Smiths-Songs. Eigentlich ein Unding, daß die Dentists nicht längst berühmt sind. (lg)

"Naked, Uniformed, Dead" - Borgnesia (12" Play it again Sam/SPV)

Auch du, mein Freund, warst mit mir einer Meinung, Jugoslawien hat Laibach, und das wars dann. Gibs zu! Nun erreichte uns im vergangenen Jahr bereits jene LP (no nope, no fear) von Borgnesia, die das Gegenteil bewies.

Das war nun das, was die permanent neue Kategorien suchenden Profimusikjournalisten "Electric Body Music" nennen (blöde!!!!!). Die Musik ist allerdings von der elektronischen Art, tanzbar bis hart an die Grenze des Erträglichen und knnnallhart. Jetzt aber, mein Freund, liegt die brand neue Maxi auf unseren Tellern und dreht sich und dreht sich... A-Seite: "N.U.D." in zwei Versionen, Stoff für kochende Tanznächte, B-Seite: "So Young", Laibach meets the Residents, und "Dreamless" meine Hymne für all die vielen einsamen und schlaflosen Sommernächte 88. Was ist das für ein Stück! (wk)

MYSTERY HOTEL - Psyche (SPV)

Diese Platte hat eine durchgängige Struktur ohne großartige Tiefen und Höhen. Nach mehrmaligem Hören bleiben aber 2 - 3 Stücke hängen, die etwas schön faszinierendes an sich haben. Ansonsten ist die Scheibe ein Tanzbonbon. Mein liebster Freund Silvio Francesco kennt die Band nicht. Es sind zwei Brüder aus England - machen synthetischen Tanzsound, wie gesagt. Aber wir hören lieber Bunnymen und freuen uns über Werder Bremen! (netti)

GRAF PORNO REITET FÜR DEUTSCHLAND - Stunde X (Weserlabel/EfA)

Bodo (Gesang, Harfe), Peter (Gitarre, Mundharmonika, Chor), Panni (Bass, Chor) und Olli (Percussion, Chor), die vier von Stunde X aus Düsseldorf, überzeugen auf GRAF PORNO... mit Texten, die Situationen beschreiben, die jeder kennt: "Wir begegnen uns auf der Straße, unsere Blicke treffen sich/doch ich weiß, es wird nichts geschehn/eine Mauer die uns trennt, ein Berg von Mißverständnissen/Glück kann so schnell vergehn" (aus "Keiner springt über seinen Schatten). Über das Thema Liebe singen sie ohne Schmalz, also sind ihre Lieder dazu auch nicht peinlich. Ob ein Teil der zwölf Songs politisch ist, kann der Hörer selbst beurteilen - Stunde X hauen einem keine Parolen um die Ohren: "Ich schau mir alles an/ich suche den Verstand, doch der ist weit entfernt/wir haben nichts gelernt" (aus "Nichts gelernt"). Musikalisch ist angepunkter Rock angesagt. In der Gesamtheit erinnert GRAF PORNO... leicht an die erste Fehlfarben-LP mit Peter Hein. (lg)

IN THE COLONADES - In The Colonades (Yellow LTD./EfA)

Die LP der fünf Stockholmer ist dreckiger als die letzte ihrer Landsmänner Leather Nun. In The Colonades machen schwarzen Rock zwischen Sisters Of Mercy und Steppenwolf. Besonders gelungen sind der treibende Psycho-Blues "Total Destruction" und die wilden "Short Of Heaven" und "Kill The Sun". (lg)

LETS PLAY DOMINATION - World Domination Enterprises (Product Inc./Rough Trade D.)

Die erste LP von WDE! "Asbestos Lead Asbestos" kennen eifrige RB 4 Hörer sicherlich schon, es ist das stärkste Stück auf der Scheibe, zusammen mit dem wahnsinnigen gecoverten "Funkytown" und "I can't live without my radio", gecovert von LL Cool J. Schmutzige Gitarre, treibende Baß- und Drumsection. Irgendwo zwischen Hip Hop, Alien Sex Fiend und Punk. Seit 2 Tagen bei mir (zwischen 18.00 und 22.00 Uhr) die meistgespielte Platte - danach wäre es einfach zu laut... Quietsch - Ghetto Queen!! (wk)

HAIRWAY TO STEVEN - The Butthole Surfers (Torso/EfA)

Und also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er machte. Am achten Tage, nachdem der Herr geruhet hatte, gähnte er laut, sah sich um und sagte: "Da schuf ich nun Regenwürmer, Sterne, Menschen und Tulpen, und siehe - es fehlt mir immer noch etwas". Und der Herr gähnte abermals, besah sich erneut sein Werk der letzten Woche und fand es - erbärmlich langweilig. Da aber huschte ein Lächeln über des Herrn Antlitz, er griff erneut in die Lehmkuhle und erschuf - die Butthele Surfers! Und da haben wir nun den Salat... Ihre neue LP ist nunmehr und abermals die beste, besser noch als "Locust Abortion Technician" und selbst ein so Gitarrenmäßig (im konservativen Sinne) orientierter Mensch wie Lotnar ist drauf und dran, sich in unsere B. Surfers/Big Black/Schmuddelclub-Listen einzutragen! Sie werden -mit einem Wort- immer anhörbarer. (Vorsicht! Suchtbildend!!!) (wk)

LIVE A LITTLE - The Primevals (New Rose/SPV)

Die Primevals aus Schottland verarbeiten auf LIVE A LITTLE Elemente aus dem Blues und Rock'n' Roll (und was damit zu tun hat), zu einem Sound der dem Cow-Punk nahesteht. Die LP geht gut los, hat keine schwachen Momente, aber ich vermisse DEN Knaller. Trotzdem ist LIVE A LITTLE eine meiner meistgehörten Scheiben zur Zeit. Anspieltips: "Fertile Mind", "One Sweet Drink" und "Bleedin' Black". Produziert hat Richard Mazda, der auch schon für Wall Of Voodoo arbeitete. (lg)

"Soul Mineurs/Hit the D'Man" - III. Art (7" - Überschall/EfA)

Die Gruppe (Achim-sax., Michael-git. und Andre-drums) werden wir euch in Bälde genauer vorstellen, bis dahin mein Tip: Hört euch die Single an, wenn ihr auf ein geil angejazztes Altsaxophon abfahren könnt, das (oft genört & gelesen, trotzdem wohl richtig) an Xero Slingsby und die Lounge Lizzards erinnert. Instrumentalmucke, in Minimalbesetzung, und trotzdem aufregend und spannend. Achim (in seiner 2. Identität als Dr. Aga) trifft darüberhinaus ja auch im Rahmen von "30 seconds over Bremen, Kairo, 16./17. Juni) auf Alpha Halley - und wer sich DAS entgehen läßt, der hat selber Schuld! (wk)

THIRTY SECONDS OVER BREMEN

- 16. und 17. Juni im "Kairo"

Aufgrund der großen Nachfrage und des Erfolgs der ersten "Thirty Seconds Over Bremen"- Party Ende letzten Jahres haben sich die Initiatoren beim Entschluß, dieses Fest zu wiederholen, nicht schwergetan. Die zweiten "Thirty Seconds" finden wieder im Bremer Stadtteil Walle im "Kairo" statt, das neben guten Räumlichkeiten auch einen Wintergarten hat und über einen Video-Boomer verfügt, was den dort auftretenden Musikern, die teilweise mit diesem Medium arbeiten, sehr entgegenkommt. Insgesamt treten an den beiden Tagen (16. und 17. Juni) 8 Gruppen auf. Eine davon sind die Cryppled Beans, die unter dem Namen The Crippenspiel bei der ersten "Thirty Seconds"-Party der Höhepunkt waren. Damals spielten in der "All-Star-Band" Emilio Winschetti, Michael Bultmann, Tom Redecker, OWI, Anselm Züghand und Ruby Rubert mit. Die diesjährige Besetzung stellt sich erst kurz vorher raus - für Spannung ist also gesorgt.
Das "Kairo" öffnet seine Pforten an beiden Tagen um 20 Uhr. Das Programm sieht so aus (ohne Gewähr für die Reihenfolge):

1. Tag:

Pillbox Boys, ein Quartett aus Walle, das "Spontaneität und Erotik" verspricht.
Kühe Im Nebel, jetzt mit Keyboards und Bass. Es geht rockiger und härter zu als früher. Neue Kühe braucht das Land.
Dr. No, wohinter sich der "Satan am Akkordeon", Frank Neubacher, verbirgt, dessen Repertoire unerschöpflich sein soll.
The Perc Meets the Hidden Gentlemen, also Emilio Winschetti und Tom "the Perc" Redecker, über die an anderer Stelle in diesem Heft noch was zu lesen ist.

2. Tag:

The Scraps, auf die man sehr gespannt sein darf, ist da neben Gila Leiter, Clive Gray, Elisa Barenkamp, Meike Schaub und Monika Gray auch die fantastische Sängerin Lea Saby von den Hard Boiled Man Goes dabei.

Oh!God!Machine Sex! Ein Rocksänger (Emilio W.) und eine Lebedame (Eva Licht).
Alpha Halley Meets Dr. Aga: Der Dry Halley Andre Szigethi trifft auf die III. Art (Achim Gätjen). Mehr woanders im Heft.
Zuletzt, aber sicher nicht das letzte, dann also wie gesagt die **Crypples Beans.**
See You...
(SW/lg)

Bibliographie zu DADA-Berlin: von Wolfgang und äußerst subjektiv...

Richard Huelsenbeck: (Hrg.) DADA ALMANACH
Die erste internationale Dada-Sammlung mit den ungeheuerlichen Enthüllungen Mehrings! Edition Nautilus, DM 14,-

" : DADA SIEGT!
Die erste, ungeheuer provozierende "Bilanz" mit diversen Rundumschlägen, ergänzt um die "Erinnerungen an DADA" von Tristan Tzara Edition Nautilus, DM 1o,-

" : EN AVANT DADA
Was wäre die Welt wert ohne Huelsenbeck..., im Anhang: Deutschland muß untergehen! (remember SLIME??!!) Edition Nautilus DM 14,- -Gott segne und behüte Nautilus und seine DADA-Reprints!!-

" : DOCTOR BILLIG AM ENDE
Der erste, einzige und völlig wahnsinnige Dadaroman mit 8 Illustrationen von Grosz, Nachwort von Karl Riha. Wolke Verlag, DM 14,8o

" : DADA - Eine literarische Dokumentation
Gegliedert nach Manifesten, Prosa und Lyrik, sowie mit einigen Portraits - Dada weltweit, mit viel Berlin... rowohlts enzyklopädie, DM 16,8o

Hans Richter : DADA - KUNST UND ANTIKUNST
Richter, Dadaist der "ersten Stunde" und zeitlebens Avantgardist, dokumentiert und kommentiert aus seiner Sicht, gegliedert nach Städten - mit viel Berlin. DuMont Verlag, DM 34,-

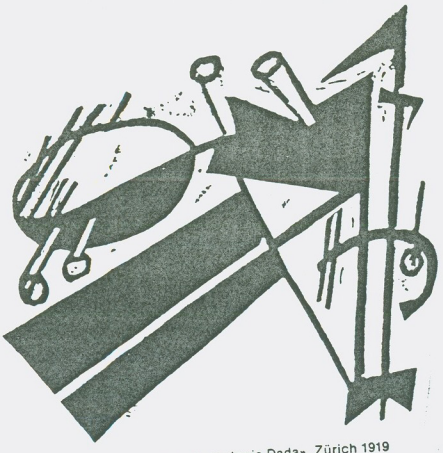
Karl Riha : (Hrg.) 113 DADA Gedichte
Ebenfalls nach Städten geordnet (von Zürich bis New York), Herzstück:Berlin!, jeder Autor wird vorgestellt, auch dieses ist ein Buch für den Rest meines Lebens... Wagenbachs TB, 12,5o

DADA dada DADA dada DADA DADA Dada DADA

DADA Berlin

TEIL -1

von WOLFGANG !



Raoul Hausmann aus »Anthologie Dada«, Zürich 1919

Hier nun die zweite Lieferung meiner "Geschichte des Dadaismus in zwanglosen Episoden", die sich wie versprochen mit Dada-Berlin beschäftigen wird.
Ich teilte euch ja bereits mit, daß zu den Begründern Dadas ein gewisser Richard Huelsenbeck gehörte. Vor seiner Rückkehr nach Berlin gab es dort bereits einige "prädadaistische" Aktivitäten, die vor allem mit den Namen Franz Jung und Johannes Baader verbunden sind, diese lassen wir aber mal außen vor, ok?
Es war im Januar 1917, als Huelsenbeck wieder in Berlin auftauchte und das magische Wort DADA mitbrachte. Er selbst schreibt in seinen Erinnerungen: "Es war, als hätten all diese Personen nur auf das Stichwort Dada gewartet". All diese Personen, das waren vor allem Raoul Hausmann, John Heartfield, Franz Jung, Walter Mehring, Wieland Herzfelde, Johannes Baader, Hannah Hoech. Aus diesem illustren Kreis entstand jener berühmtberüchtigte "Club Dada".

Im Februar 1918 gab Huelsenbeck im Saal der Neuen Sezession mit der "Ersten in Deutschland gehaltenen Dadarede"den offiziellen Startschuß für den deutschen Dadaismus ab. Er widmete in seiner Begrüssungsansprache für einen Vortragsabend mit diversen, keineswegs in seinem Sinne dadaistischen Autoren den ganzen Abend kurzerhand Dada. Das bedeutete nicht nur eine Provokation des Berliner Bildungsbürgertums, sondern war zugleich eine Brüskierung der anderen vortragenden Künstler und Huelsenbeck steckte so unmißverständlich das dadaistische Territorium in der Kunst- und Kulturlandschaft des Reichs nach dem Krieg ab: An der äußersten Peripherie...
Ein Auszug: "Was ist nun der Dadaismus, für den ich heute abend hier eintreten will? Er will die Fronde der großen internationalen Kunstbewegungen sein. Er ist die Überleitung zu der neuen Freude an den realen Dingen. Da sind Kerle, die sich mit dem Leben herumgeschlagen haben, da sind Typen, Menschen mit Schicksalen und der Fähigkeit zu erleben. Menschen mit geschärftem Intellekt, die verstehen, daß sie an eine Wende der Zeit gestellt sind. Es ist nur ein Schritt bis zur Politik. Morgen Minister oder Märtyrer in der Schlüsselburg. Der Dadaismus ist etwas, was die Elemente des Futurismus

oder der kubistischen Theoreme in sich überwunden hat. Er muß etwas Neues sein, denn er steht an der Spitze der Entwicklung, und die Zeit

ändert sich mit den Menschen, die fähig sind, verändert zu werden." Im Frühjahr 1918 formulierte Huelsenbeck das "dadaistische Manifest", das sowohl von den Zürchern als auch von den Berliner Dadaisten unterzeichnet wurde. (Ich gedenke euch in Strange Ways 5 dieses Manifest mitzuteilen, es ist ein absolut wichtiger Grundlagentext und für das

Marcel Janco: R. Huelsenbeck (1916)

Verständnis von Dada als Ganzem und von Dada-Berlin speziell unerläßlich.)
Am 12.4.'18 fand der erste als solcher konzipierte Dada-Vortragsabend statt, mit Huelsenbeck und Hausmann als zentralen Figuren, und damit begann eine ganze Reihe von Aktivitäten, mit denen der "Club Dada" die Stadt und insbesondere das Bildungsphilistertum in Atem hielt.

Berlin-Dada, das sind neben Huelsenbecks Aktivitäten vor allem Raoul Hausmanns "Optophonetische Gedichte" (s. nächste Seite oben und unten...), George Grosz' bitterbösen Karikaturen, mit denen er Militär, Bürgertum, Neureiche, Schieber, etc. der Lächerlichkeit preisgab, Walter Mehrings Couplets und größenwahnsinnige Dada-Reisebeschreibungen (Walt Merin auf der Dada-Triumph-Tournee durch den fernen Osten), John Heartfields Photomontagen, Johannes Baaders Soloaktionen, z.B. der Abwurf seines Flugblattes "Die Grüne Leiche im Reichstag zu Weimar, in dem er die Übernahme der Regierungsgewalt durch den "Dadaistischen Zentralrat" forderte, oder seine Unterbrechung einer Predigt im Berliner Dom mit den Worten: "Was ist Ihnen Jesus Christus? Er ist uns wurscht!". Die meisten der Collagen, Texte, Karikaturen, etc. wurden in den dadaistischen Zeitungen veröffentlicht, die meist nach 1-3 Nummern verboten wurden ("Die Pleite", "Der blutige Ernst", "Jedermann sein eigener Fußball",...), bzw. in dem 1920 von Huelsenbeck im Erich Reiss Verlag Berlin herausgegebenen "DADA ALMANACH". Die Herausgabe des Almanachs war neben der Formulierung des Manifestes die zweite Großtat Huel-

Hans Richter: Raoul Hausmann, Zeichnung 1915

senbecks in Berlin.
Höhepunkt und Ende von Dada-Berlin zugleich war die "Dada-Messe", die Hausmann, Heartfield und Grosz im Juni 1920 in der Galerie Burchard veranstalteten und die sie bis vors Gericht brachte, darüber ein anderes Mal mehr...

Ihr merkt sicherlich, daß ich meinen ursprünglichen Plan, nämlich Dada-Berlin in dieser Nummer komplett abzuhaken, als Träumerei längst zu den Akten gelegt habe. Also: Warum nicht den restlichen Platz, den ich noch in dieser Ausgabe zur Verfügung habe, mit Dada-Texten der Berliner füllen? Das dürfte den Fans unter euch sicherlich genau so viel Spaß machen wie mir. In der Nummer 3 von Strange Ways kommt dann wie bereits angekündigt Huelsenbecks Dada-Manifest (ungekürzt!!! freut euch drauf!!!) und ein paar andere Kleinigkeiten und dann entweder Grosz, Heartfield oder Baader. Wenn ihr es euch denn so gefallen laßt... Bis dann also und - schreibt doch mal, ob das hier alles so in Ordnung ist... ✱ Küßchen...

OFFEAHBDC BDQ „qjyE!

ONNOo
gplanpouk

Seelen-Automobil
Solao Solaan Alamt
lanee leneao amamb
ambi ambee enebemp
enepao kalopoo senou
seneakpooo sanakoumt
saddabt kadou koorou
korrokoum oumkpaal
lapidadkal adathoum
adaneop ealop noamtn
Raoul Hausmann

Prost, Max! Oben läuft die menschliche Fliege auf Glasplatten!!
Bewegung! Einheizen!
Portwein, schwarz etikettierter, her - Heidonc, en avant!
L'homme masque!!!!
Georges le Boeuf!!!!
Champion of the world!!!!
Der Knallspektakel!!
Das Banknotengeflüster!!
Hallooo!!!
Die Ermordung Jaures!!
Die Explosion der Radrennbahn!!
Der sensationelle Wolkenkratzerbrand!!
Das neue Attentat der Telephonmänner!!

In Hinterzimmern liegen blutige Säcke rum,
Auch kommen Neunjährige nicht mehr wieder,
An Wochentagen knallt dir ein Soldatenschuß in den Unterleib,
Die Bewegung geht weiter.-
Tausende sterben, ohne den Golfstrom je zu sehen.
Georges Grosz

Protzt die Schädel ab und versichert das Trommelfell gegen... Zukunftsmusik und Humanitätsgedusel. Bedenkt, daß um die Ecke ein Mann Euer Schicksal kennt, dem eine Postkarte genügt... Nur keine Bange. Die theosophischen Schweinsblasen retten den Gemüseleib leicht zur Unsterblichkeit hinüber, und der General-Superintendent Wotan bläst zum Empfang den alten Dessauer auf der Prostata, sekundiert vom Flügeladjutant v. Paulus. Das große Preisrätsel: Hat Christus glebt, ist umgestellt in das Problem: Aber seid Ihr geboren?
Walter Mehring

MTNOU

»Grosz und Heartfield auf der Dada-Messe«

Paul Citroën: Walter Mehring, Zeichnung o. J.

fmsbwtözäu pggiv-_?mü

Nante quante wante,
Da sitzt ja meine Tante,
Seit Ephraim die Sparbüchse verschluckte,
Irrt sie -eija,eija-
Umher und zahlt keine Steuern.
Wirth unter Schweiß massiert
seinen Steiß mit Fleiß!
Safte vita rati rota sqa momofante,
Was weinst du, greise Tante,
Oelisante ist tot! Oelisante
ist tot?
Himmelherrgottkruzitürkensakramentschockschwerenot!
Die war mir noch funfzehn
funfzig schuldig.

Wieland Herzfelde

Man hat mir den Speer ins Herz geworfen: "Oberdada!"
Und ich spielte mit ihm in meinem Herzen bis er glühte.
Und meine Hand zog ihn heraus aus meinem Herzen,
warf ihn gegen den Himmel Zarathustras,
und ließ seine Funken sprühen so weit über Gut und Böse,
daß ihr Feuer verwandelte das näärische Schloß DADA in das Heiligtum der geheimen Gralsburg des Himmels.

Johannes Baader

Ach

Soeben erschienen!

"Jedermann sein eigner Fussball"

Soeben erschienen!

Soeben erschienen!

Mißtraut doch. Da wir euch durchschauen. Eure zerfetzte Nichtigkeit haben wir schon vorgestern ausgekotzt. (Ich fordere dem deutschen Geist ein Organ. Es kann nur ein Nachttopf sein.) Die Aktionsdichtung ist schlimmer als Meuchelmord. Hat man noch nicht diesen Johannes Becher lebend zwischen Brettern zersägt? Er bespeit Menschen und Dinge aus seiner ekelhaften Dichterschnauze. Aber die Proletarier schweigen ja auch zur Tat. Und Herrn Pfemfert ist jedes Geschreibsel recht, wenn es nur blöde genug ist. Ich fordere die literarische Fabrik. Oder die deutschen Dichter von Schiller bis Werfel und von Goethe bis Hasenclever in den Abort getunkt.

Raoul Hausmann

OBERDADA Präsident des Erdballs

Den Bequemen gilts zu stören
beim Verdauungsschläfchen
ihm den pazifistischen Popo
kitzeln,
rumort! explodiert! zerplatzt!-
oder hängt euch ans Fensterkreuz.
Laßt euren Kadaver in die Branntweingasse baumeln!
Ja! Wieder elastisch werden, nach allen Seiten höchst federnd -sich verbiegen- anboxen! Kinn- oder Herzgrubenhieb!

George Grosz

Verkaufen Sie Ihren Leichnam zur Hebung der deutschen Fettverwertung!

Diesen drückte Stirners Hintern

zum letztenmal (Auskunft gegen Honorar erteilt Dr. Max Ruest, Wilmersdorf, Tübingerstr. 5a

Wegen seiner Verdienste um den club dada haben wir unsern Hauswirt, Herrn Constantin Tschiersch, Steglitz, Zimmermannstr. 34, zum

ehrendada

ernannt. Das Zentralamt des Dadaismus befindet sich jetzt in Berlin, in der Jungfernheide. Zwischen Steglitz und der Jungfernheide ist eine dreimal täglich verkehrende Flugpost eingerichtet, die von unserem ehrendada unentgeltlich bedient wird.

Steglitz, 11. Juni 1.

Zentralamt des dadaismus.

Komm, grüner Rinnstein, setz dich in die Nordsüdbahn. Und dann verschieben wir meine 16 Kücken: eines für siebzehn, eines für fünfzehn, eines für vierzehn Milliarden rote Grütze.

Johannes Baader

kp' erioUM lp'er ioum